ANWENDERFORUM FÜR FERNMELDETECHNIK, COMPUTER, ELEKTRONIK UND AUTOMATISIERUNG

© Stnazkul | Dreamstime.com

MEHR WISSEN TEILEN

SEIT 40 JAHREN

AFCEA Bonn e.V.

INHALT

Vorwort des Brigadegenerals Armin Fleischmann, Vorsitzender AFCEA Bonn e. V. 05

Grußworte

Grußwort der Parlamentarischen Staatssekretärin beim BMVg, Siemtje Möller 08

Grußwort des Vizeadmirals Dr. Thomas Daum, Inspekteur Cyber- und Informationsraum 10

Grußwort des stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Deutschen Bundeswehrverbands, Stabsfeldwebel Thomas Schwappacher 12

Grußwort Lt. Gen. Susan S. Lawrence, USA (Ret.) President & CEO AFCEA International 14

Grußwort des Generalmajor a.D. Erich Staudacher, General Manager AFCEA Europe und ehemaliger Vorsitzender AFCEA Bonn e. V. 16

Grußwort von Eberhard A. Müller-von der Bank, Gründungsmitglied AFCEA Bonn e. V. 18

Grußwort des Generalmajors a.D. Klaus-Peter Treche, ehemaliger General Manager AFCEA Europe und ehemaliger Vorsitzender AFCEA Bonn e. V. 22

Grußwort des Brigadegenerals a.D. Reimar Scherz, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender AFCEA Bonn e. V. und Leiter Programmbeirat 24

IT-Themen

Die Entwicklung der Informationstechnologie Jochen Reinhardt, Pressevorstand AFCEA Bonn e. V., im Gespräch mit der Künstlichen Intelligenz ChatGPT am 3. April 2023 26

Happy Birthday, AFCEA Bonn e. V.! Wie eine Künstliche Intelligenz gratuliert; Marianna Schwarz, Vorstand Innovation AFCEA Bonn e. V., Account Managerin BWI GmbH 30

Unsere Historie

40 Jahre offener Dialog für starke Beziehungen 32

Über uns

Die ITK-Dialogplattform für Sicherheit und Verteidigung 43

Die Vereinsorgane des AFCEA Bonn e. V. 44

AFCEA-Fachausstellung 46

Historie der ACFEA-Fachausstellung 56

Nachwuchsförderung

Emerging Leaders 61

Studienpreis für herausragende Abschlussarbeiten 62

Mentorenprogramm für junge Führungskräfte 64

Schulprogramm 66

Dialog & Austausch **68**

AFCEA weltweit **70**

Vereinsmitgliedschaft **74**

Unsere Mitgliedsfirmen **76**

Wir sagen Danke! **78**

40

40 Jahre

40 Jahre AFCEA Bonn e. V.: Die Ziele sind aktueller denn je!

Brigadegeneral Armin Fleischmann, Vorsitzender AFCEA Bonn e. V., Unterabteilungsleiter BMVg CIT I

Als 1983 AFCEA Bonn e. V. gegründet wurde, war der Verein mit rund 100 Mitgliedern – darunter drei Firmen – noch ein sehr überschaubares Unterfangen. Doch im Hintergrund hatten die Gründungsmitglieder viel Leidenschaft und Engagement an den Tag gelegt. Ideen und Erfahrungen der internationalen Dachorganisation und amerikanischer Chapter mussten auf deutsches Recht und angepasst an nationale Perspektiven übersetzt werden. Unsere Gründungsmitglieder standen zunächst auf Ministeriumsseite einer Portion Skepsis entgegen, die abgebaut werden musste. Bestand die Möglichkeit der Vorteilsnahme? Würden dienstliche Belange mit Vereinstätigkeit vermischt werden?

Heute ist es breit akzeptiert, dass AFCEA International und AFCEA Bonn e. V. eine neutrale Dialogplattform ist. Unsere Gründungsmitglieder haben viel dafür getan und diskutiert. In einem Argumentationspapier aus der Gründungszeit finden sich die damaligen Ziele des frisch gegründeten Vereins, die so nach wie vor – auch wenn sie teils anders formuliert sind – auch heute gelten.

„Allgemeines Ziel der AFCEA ist, als eine Vereinigung wirksam zu sein, deren Mitglieder auf den Gebieten der Sicherheit und Einsatzbereitschaft der Freien Welt durch die Entwicklung, Herstellung, den Betrieb und Dienstleistungen in den Bereichen Fernmeldewesen, Elektronik, Datenverarbeitung, Datensammelsystem, Führungssystem und Fotografie tätig sind."

Eine Auswahl:
Allgemeines Ziel der AFCEA ist, als eine Vereinigung wirksam zu sein, deren Mitglieder auf den Gebieten der Sicherheit und Einsatzbereitschaft der Freien Welt durch die Entwicklung, Herstellung, den betrieb und Dienstleistungen in den Bereichen Fernmeldewesen, Elektronik, Datenverarbeitung, Datensammelsystem, Führungssystem und Fotografie tätig sind.

Die speziellen Ziele liegen in der Förderung dieses allgemeinen Zieles und darin, dass AFCEA in den oben genannten Bereichen tätig wird:

- Um Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit durch verbesserte Beziehungen zwischen Industrie, Militär und Verwaltung zu fördern
- Um enge Verbindungen zwischen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Herstellern, Dienstleistungsbetrieben und anderen in den oben genannten Bereichen zu unterhalten.
- Um das Zugehörigkeitsgefühl zwischen ehemaligen, aktiven und zukünftigen Angehörigen des Militärs, der Industrie und der Verwaltung zu wahren und zu stärken.
- Um eine angemessen nationale militärische Ausbildung, die Effizienz des Reservisten-Potenzials und die wirksame industrielle Bereitschaft zu unterstützen und damit die Sicherheit der Freien Welt zu stärken.
- Um die Schaffung eines Bestandes ausgebildeter und qualifizierter Wissenschaftler und Ingenieure zu fördern und zu begünstigen, die benötigt werden, um die Sicherheit der Freien Welt zu erhöhen.

Im Gründungsjahr ist AFCEA Bonn e. V. mit fünf Fachveranstaltungen gestartet. Und wenn wir im Jahre 2023 das 40-jährige Bestehen feiern, gelten diese Ziele des Austausches und der Bildung nach wie vor. Wir haben deutlich mehr Mitglieder, ein Mehrfaches an Veranstaltungen und sehen unseren Bildungsauftrag auch viel breiter als vor 40 Jahren. Und leider hat auch das hehre Ziel, zu mehr Sicherheit in der „Freien Welt" beizutragen, eine aktuelle Dimension bekommen.

Im Frühjahr 1983 trafen sich in Bonn Vertreter von Bundeswehr, Öffentlichem Dienst, Forschung und Industrie, um das deutsche Chapter des Internationalen Dachverbands AFCEA zu gründen. Der Initiator, Eberhard Müller-von der Bank, gehört ebenso wie Rainer Ramin, Begründer der Fachausstellung und langjähriger Fachmesseorganisator, zu den Gründungsmitgliedern. Unser Ehrenvorsitzender Müller-von der Bank kannte bereits Verein und Ziele von AFCEA International. Das neutrale Anwenderforum wurde schon im Mai 1946 in New York gegründet. Das Ziel damals: den Informationsaustausch zwischen den US-Streitkräften und der Industrie zu verbessern, damit die sich entwickelnde Kommunikationstechnik bestmöglich einsetzen lässt.

Der Anlass unseres Jubiläums ist immer eine Betrachtung technischer und sicherheitspolitischer Herausforderungen, das wir Jahr für Jahr in Jahresthemen bündeln.

In diesem Jahr ist es KI und Innovation. Gleichzeitig beschäftigen uns die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und damit verbunden die anstehenden Veränderungen, die mit der ausgerufenen Zeitenwende und dem geschaffenen Sondervermögen auf uns zukommen.

Die Ziele von vor 40 Jahren haben da nichts an Aktualität und Grundlage verloren. Im Kern ist bis heute die Zielsetzung von AFCEA gleichgeblieben: der Austausch zur besseren Nutzung von Technik. Wir sind mehr geworden, wir sind gewachsen. Rund 150 Chapter auf der ganzen Welt bieten eine Austauschplattform zwischen öffentlicher Verwaltung – auch das ist eine Erweiterung –, der Industrie und der Wissenschaft.

Die Expansion AFCEAs nach Europa begann bereits in den 1950er-Jahren – das erste Chapter in Europa wurde 1952 in Paris gegründet, zwei Jahre später folgte London. Auf deutschem Boden gehörten die von Angehörigen der US-Streitkräfte gegründeten Chapter in Stuttgart (1973), Kaiserslautern (1976) und Worms (1977) zu den ersten.

Im Herbst 1983 wurde die erste Vorstandssitzung im Saal des Rathauses in Bonn-Beuel einberufen. Die Mitgliederversammlung beschloss, AFCEA Bonn als eingetragenen Verein zu führen. Ehrengast war der damalige stellvertretende NATO-Oberbefehlshaber General Günter Kiessling, dessen Besuch in Bonn ihm seinerzeit zusätzliche Schwierigkeiten im Rahmen der „Kiessling-Affäre" bereitete.

Unsere Fachveranstaltungen waren schnell Tradition, sie begannen in den Räumen der FGAN Wachtberg-Werthoven. Diese Fachveranstaltungen bieten wir bis heute an – und noch heute finden sie meist in den Räumen in Wachtberg statt unter dem aktuellen Namen des Gastgebers Fraunhofer FKIE.

Auch die AFCEA-Fachausstellung hat ihre Wurzeln im Jahr 1983. Rainer Ramin startete eine erste Fachveranstaltung im November 1983 mit dem Thema „Bildschirmtext". Neben Fachvorträgen wurden zahlreiche Präsentationen geboten. Aus der Idee Rainer Ramins, den Informationsaustausch in einem größeren Rahmen anzubieten und neben Vorträgen auch „etwas Hardware" zu zeigen, wurde 1986 die Fachausstellung geboren. Bereits die erste Ausstellung mit dem Leitthema „Bürokommunikation" war ein voller Erfolg. Heute hat sich die AFCEA-Fachausstellung in der 36. Auflage zur wichtigsten Veranstaltung von AFCEA Bonn e. V. entwickelt. Veranstaltungsort war von 1986 bis 2017 die Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, es folgte das Maritim Hotel in Bonn. Seit 2021 findet die Fachausstellung im World Conference Center Bonn statt.

Mit dieser Jubiläumspublikation reflektieren wir die 40 Jahre AFCEA Bonn e. V. Wie es sich für einen IT-Verein gehört, haben wir eine digitale, interaktive Publikation erstellt, die wir auch als gedruckte Festschrift auflegen. Einen großen Schwerpunkt legen wir auf persönliche Perspektiven unserer Mitglieder. Sie haben den Verein groß gemacht, sie machen den Verein aus. Wir dürfen nie vergessen, dass hinter all der Technik und ihrer Nutzung kluge Köpfe, anpackende Hände und nicht selten ein fester Stand stecken. Wo wären wir ohne Wissen und Erfahrung, ohne Leidenschaft und Energie, Beharrlichkeit und Ausdauer?

Solche Menschen haben wir in den vergangenen 40 Jahren benötigt, und wir brauchen sie auch heute! Es ist die Unterschiedlichkeit der Perspektiven, die uns als AFCEA-Vorstand, aber auch als Mitglieder ausmacht. Diese Vielfalt halte ich für ein besonderes Asset von AFCEA Bonn e. V. und für ein hohes Gut, das wir in den vergangenen 40 Jahren entwickelt, immer weiter gepflegt und ausgebaut haben: Bundeswehr, Industrie, Wissenschaft, junge Fach- und Führungskräfte, internationale Organisationen, die öffentliche Verwaltung – diese Perspektiven sind Teil des großen AFCEA-Universums geworden. Und diese Vielfalt kann uns heute helfen.

Anforderungen sind hoch, Zeit drängt, Wissen muss schnell geteilt werden. Hier sehen wir unseren Beitrag, wenn wir Bedarfsträger und Bedarfsdecker, Wissensträger aus allen Bereichen, Nutzer und Lösungsanbieter zusammenbringen. Lösungen finden, wissen, was geht und wie es zur Wirkung kommen kann: Es sind weiter große Ziele, die wir haben. Es sind auch große Herausforderungen, vor denen wir stehen. Packen wir es an. Gemeinsam. Mutig. Mit dem Blick nach vorne und mit 40 Jahren Wissen und Erfahrung.

„PACKEN WIR ES AN. GEMEINSAM. MUTIG.
Mit dem Blick nach vorne und mit 40 Jahren Wissen und Erfahrung."

40 Jahre AFCEA Bonn e. V.!
Wir gratulieren!

Besuchen Sie uns auf unserem YOUTube-Kanal!

Grußwort des Bundesministeriums der Verteidigung

Parlamentarische Staatssekretärin beim BMVg, Siemtje Möller

Sehr geehrte Damen und Herren,
am Anfang stand der Bildschirmtext, so zumindest das Thema der ersten Fachveranstaltung des AFCEA Bonn e. V. im November 1983. AFCEA bietet seitdem ein Forum zum offenen Informationsaustausch und Lernen in den Bereichen Fernmeldetechnik, Computer, Elektronik und Automatisierung. Im Mittelpunkt des Vereins, gegründet von Vertretern der Bundeswehr, Forschung und Industrie, stand schon damals die gesamtgesellschaftliche Zusammenarbeit.

Wie wichtig diese Zusammenarbeit noch immer ist, zeigt das Jahresthema 2023: (Künstliche) Intelligenz und Innovation. Die Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie, von deren Erforschung, Verständnis und Anwendung unsere Sicherheit und unser Wohlstand abhängig sein wird. Den notwendigen Dialog zwischen den beteiligten Akteuren fördert AFCEA.

„Die Digitalisierung ist in nahezu allen Bereichen des Lebens angekommen und so auch bei AFCEA durch verschiedene Veranstaltungsformate und Weiterbildungsangebote."

Dabei hat sich der Verein mit der Zeit und der Technik weiterentwickelt. Die Digitalisierung ist in nahezu allen Bereichen des Lebens angekommen und so auch bei AFCEA durch verschiedene Veranstaltungsformate und Weiterbildungsangebote. Ich freue mich besonders über die gegenseitige Unterstützung zwischen AFCEA und unserer Bundeswehr, deren Personal seit jeher stark vertreten ist und die Angebote zum Austausch intensiv nutzt.

Mit Blick auf die Zukunft bin ich zuversichtlich, dass AFCEA und seine Mitglieder weiterhin verlässliche Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen sein und eine wichtige Rolle in der technologischen Kompetenzbildung in Deutschland spielen werden.

In diesem Sinne gratuliere ich herzlichst zum vierzigjährigen Bestehen und wünsche Ihnen für die weitere Vereinsarbeit viel Erfolg!

Ihre Siemtje Möller
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Verteidigung

DEEP LEARNING
NEURAL NETWORKS
DATA MINING
AUTOMATION
Ai
ARTIFICIAL INTELLIGENCE
PROBLEM SOLVING
MACHINE LEARNING
ALGORITHM
PATTERN

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren AFCEA Bonn e. V.

Vizeadmiral Dr. Thomas Daum, Inspekteur Cyber- und Informationsraum

Sehr geehrte Damen und Herren,
Vorstand und Mitglieder von AFCEA Bonn e. V.,

ich gratuliere Ihnen herzlich zum 40-Jährigen Jubiläum der Dialogplattform AFCEA Bonn e. V.

Bei der Gründung im Jahr 1983 hatten Sie sich zum Ziel gesetzt, Ihren Mitgliedern sowie der interessierten Öffentlichkeit ein Spezialforum moderner Informations- und Kommunikationstechnologie für die Streitkräfte sowie für Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zu bieten.

Mein Fazit hierzu lautet: Dieses Ziel haben Sie vollumfänglich erreicht. Inzwischen profitieren mehr als 1.000 persönliche und über 100 Firmenmitglieder von Ihren Leistungen und Angeboten.

„Wir benötigen ein durchgängiges Ökosystem aus Wirtschaft, Forschung, Behörden und Zivilgesellschaft, um uns gegen Bedrohungen durch Cyberangriffe zu schützen und Resilienz gegen Desinformation zu entwickeln."

Wir als Organisationsbereich Cyber- und Informationsraum der Bundeswehr können aus Ihrem Netzwerk und Ihren Dienstleistungen einen besonderen Mehrwert ziehen. Schließlich bringt die zunehmende Digitalisierung neben Möglichkeiten und Chancen zugleich auch zahlreiche neue Risiken und Gefahren mit sich. Dies verdeutlicht uns auch ganz besonders nachdrücklich der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.

Digitale Souveränität und deren Sicherheit und Verteidigung können umfassend nur als gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Aufgaben gewährleistet werden. Wir benötigen ein durchgängiges Ökosystem aus Wirtschaft, Forschung, Behörden und Zivilgesellschaft, um uns gegen Bedrohungen durch Cyberangriffe zu schützen und Resilienz gegen Desinformation zu entwickeln.

Und genau diese Verknüpfung aller relevanten Akteure leistet die Dialogplattform AFCEA Bonn e. V. als neutrales und gemeinnütziges Forum für den Informationsaustausch in den relevanten Themenfeldern.

Ich danke Ihnen für das bisher Geleistete und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Ihr Dr. Thomas Daum
Vizeadmiral

cyber attack

Auf die nächsten 40 Jahre!

Stellvertretender Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbands, Stabsfeldwebel Thomas Schwappacher

Meine Damen und Herren,

die Älteren unter uns werden sich vielleicht erinnern: Als sie vor 40 Jahren die Digitalplattform AFCEA Bonn e. V. aus der Taufe gehoben haben, hatte Motorola gerade das erste Handy vorgestellt, der Commodore 64 seine große Zeit, präsentierte Apple mit dem Modell Lisa den ersten Büro-Computer mit einer Maus, und BTX war ein Jahr zuvor in Deutschland gestartet.

Sie haben ganz offensichtlich schon damals Potenzial und Bedeutung der neuen Technologie für die deutschen Streitkräfte und Organisationen im Sicherheitsbereich gesehen und frühzeitig den Bedarf für ein Spezialforum erkannt. Ich weiß nicht, ob der Begriff der Vernetzung damals schon so verbreitet war wie heute – aber Sie waren für Deutschland Pioniere, wenn nicht Visionäre.

Heute ist Ihr Forum auf mehr als 100 Firmen und 1.000 persönliche Mitgliedschaften angewachsen, was nicht nur ein Hinweis auf die Wucht des digitalen Wandels ist, sondern ganz sicher auch Ausweis der Güte Ihrer Arbeit. Daher ist es nicht nur folgerichtig, sondern auch eine echte Win-win-Situation für uns als Deutscher Bundeswehrverband, dass wir mit AFCEA zusammenarbeiten!

Im Namen des Bundesvorstands und des ganzen Verbandes gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihrem Jubiläum. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Kooperation. Ich bin sicher, dass AFCEA in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen wird. In diesem Sinne:

Auf die nächsten 40 Jahre!

„Daher ist es nicht nur folgerichtig, sondern auch eine echte Win-win-Situation für uns als Deutscher BundeswehrVerband, dass wir mit AFCEA zusammenarbeiten!“

Connecting people, ideas and solutions globally

Lt. Gen. Susan S. Lawrence, USA (Ret.) President & CEO AFCEA International

Dear Bonn Chapter members,
it is a true privilege to wish you a happy anniversary for this milestone celebration.

The AFCEA Bonn Chapter is strategically positioned as the connection between the two seats of the Ministry of Defense, located in both Berlin and Bonn. Today, the work you do to support the government and industry — particularly with the digitization of military, security and government — is more important than ever.

Thank you to your Chapter President, Brigadier General Armin Fleischmann, and all the chapter leaders and volunteers, for your diligence, foresight and leadership skills to make the chapter an enduring success.

Warm wishes for a spectacular anniversary jubilee in May.

Your continued ingenuity, dedication, hard work and support helps fulfill AFCEA International's mission as THE association for professionals in the IT, cyber, intelligence and global security communities who want to serve those who serve.

Congratulations on your 40th anniversary.

Lt. Gen. Susan S. Lawrence, USA (Ret.) President & CEO AFCEA International, gratuliert AFCEA Bonn e. V.

„Die“ AFCEA ist 40 Jahre jung!

Generalmajor a.D. Erich Staudacher, General Manager AFCEA Europe und ehemaliger Vorsitzender AFCEA Bonn e. V.

Liebe Freunde und Mitglieder von AFCEA!

„Die“ AFCEA ist 40 Jahre jung, das ist ein Anlass, auf das Herzlichste zu gratulieren! Obwohl unser Verein, der ja eher ein Netzwerk ist, nun schon 40 Jahre eines regen Daseins in bewegten Zeiten geschultert hat, zeigt er sich frisch und lebendig, voller Ideen und Tatkraft. Das mag ein wenig an der stets sich wandelnden IT im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich liegen, die für immer neue, spannende Themen sorgt, das liegt aber bestimmt auch an den besonderen Menschen, die sich in diesem Verein zusammengefunden haben, um den zu allen Zeiten notwendigen Dialog zwischen Industrie bzw. Wissenschaft und Amtsbereich zu beleben.

Gerade diese Frische ist es, die mir an AFCEA Bonn, dem Anwenderforum für Computer, Elektronik und Automatisierung, schon immer gefallen hat. Darüber hinaus gibt es viele weitere Gründe für meine Verbundenheit: Da ist zum einen die Mitgliedschaft in der gleichen weltumspannenden Organisation, die den Dialog im schnelllebigen IT-, Cyber- und neuerdings KI-Bereich auf vielfältige Weise auch international aufrechterhält. Mit AFCEA Bonn verbindet mich natürlich auch meine Zeit von 9 wunderbaren und abwechslungsreichen Jahren im Vorstand und als Vorsitzender. Und heute bemühe ich mich als General Manager Europe um das Wohl der europäischen Chapter, auch des Bonner Chapters, im Rahmen von AFCEA International. Um die Bonner muss ich mir allerdings die wenigsten Sorgen machen, sie sind das weitaus größte und stärkste Chapter in Europa.

„Gerade diese Frische ist es, die mir an AFCEA Bonn, dem Anwenderforum für Computer, Elektronik und Automatisierung, schon immer gefallen hat.“

Soweit ich zurückzublicken vermag, hat AFCEA Bonn es fortwährend und erfolgreich verstanden, immer neue Anregungen zu den zeitgemäßen Technologien im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich zu liefern, Erörterung, Verständnis und Informationsgewinn auf allen Seiten der Trias Streitkräfte – Industrie – angewandte Wissenschaft zu fördern, Anstoß zu geben, über den Einfluss von omnipräsenten Informationstechnologien auf Streitkräfte und Gesellschaft nachzudenken, die Leistungen von Hochschulabsolventen zu würdigen, … – also insgesamt Wissen zu verbreitern. Über die Jahre ist daraus eine Verbundenheit mit vielen vertrauten Gesichtern und Freunden in AFCEA entstanden. Ganz persönlich bin ich überaus dankbar, als „Nicht-ITler“ und „Cyber-Laie“ in die Informatiker- und Elektroingenieurgilde aufgenommen worden zu sein und einen wohlwollenden Lernprozess gewährt bekommen zu haben.

Daraus entstand der persönliche und der berufliche Mehrwert für mich, AFCEA Bonn als Forum für den unvoreingenommenen Austausch im vorvertraglichen Raum, als Quelle für Informations- und Erkenntnisgewinn, als Raum auch für alternative Sichtweisen und unkonventionelle Problemlösungshilfen zu nutzen. Nicht zuletzt auch als Kreis, der es mir ermöglichte, immer wieder Neues zu lernen und es nie intellektuell langweilig werden zu lassen. Eine unfreiwillige Erfahrung, die ich dabei sammeln durfte, war übrigens, zum ersten Mal in meinem Leben einen Copyright-Prozess für den Verein durchstehen zu müssen, der aufgrund der Nutzung einer Karikatur in einer auf der Website veröffentlichten Präsentation entstand und mir die Augen öffnete über heutige Geschäftsmodelle.

Eine Kompensation solcher Erlebnisse erfuhr ich aber regelmäßig, wenn ich jeweils am Ende der Fachausstellung und anderer Großereignisse in die erleichterten und glücklichen Gesichter der Verantwortlichen blicken durfte, die eine allseits zufriedenstellende Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen hatten.

Solange Streitkräfte und Behörden mit Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben in westlichen Demokratien gesellschaftliche und industrielle Rückendeckung brauchen und neue Technologien dort Einzug halten, bedarf es der Unterstützung, der Plattform für den Gedankenaustausch, des Netzwerkes und des Dialoges. All dieses fördert AFCEA. Derzeit erweitert sich das Themenfeld über den engeren IT-Bezug hinaus auf neue, disruptive Technologiefelder. Die Wandlungsfähigkeit von AFCEA Bonn hat sich in den vergangenen 40 Jahren bewiesen und wird auch sicher noch in den nächsten 40 Jahren benötigt. Das Rezept dabei lautet: jung bleiben!

„Die Wandlungsfähigkeit von AFCEA Bonn hat sich in den vergangenen 40 Jahren bewiesen und wird auch sicher noch in den nächsten 40 Jahren benötigt.
Das Rezept dabei lautet: jung bleiben!“

Erich Staudacher, General Manager AFCEA Europe und ehemaliger Vorsitzender, gratuliert AFCEA Bonn e. V.

AFCEA Bonn e. V., wie es entstand, wie es sich entwickelte

Eberhard A. Müller-von der Bank, Gründungsmitglied AFCEA Bonn e. V.

Im Herbst 1979 wurde ich vom Supreme Headquarters Allie Powers Europe (SHAPE) als Verbindungsoffizier für EDV-Systeme nach Washington, D.C. versetzt. Mein NATO-Dienstposten wurde beim SHAPE Verbindungsbüro im Pentagon eingerichtet, national war ich dem Deutschen Militärischen Bevollmächtigten USA und Kanada (DMBV USA/CA) angegliedert, meinen Dienst aber verrichtete ich beim Command Control Technical Center (CCTC) in Reston, VA in der Nähe des Flughafens Dulles.

Grundlage für die Einrichtung dieses Dienstposten war eine Vereinbarung zwischen dem US-Verteidigungsministerium und SHAPE, nach der die NATO für ihre Central Region, also Mitteleuropa, die militarisierte Systemsoftware Worldwide Military Command and Control System (WWMCCS; ausgesprochen: Wimmix) kostenfrei nutzte bei gleichzeitiger Verpflichtung, die dazugehörige Hardware von der Firma Honeywell zu kaufen. Auf dieser Basis wurde ich zum SHAPE ADP Systems Liaison Officer (SASLO); diese Bezeichnung sollte meine Arbeit drei Jahre kennzeichnen.

„Mir gefiel auf Anhieb, dass hohe Militärs, aber auch Industrieangehörige ihre Ansicht zu einem aktuellen EDV-Thema darlegten, jedoch auch über Entwicklungen im Bereich der Datenverarbeitung sprachen."

Im Januar 1980 lud mich einer meiner neuen Kollegen ein, zu einem „Luncheon" mitzukommen, das von AFCEA ausgerichtet wurde, und so erfuhr ich, dass die Armed Forces Communications and Electronics Association ein Verein war, der bei regelmäßig veranstalteten Mittagessen Militärs, Industrievertreter und auch Universitätsangehörige zusammenbrachte, um zunächst einen Vortrag zu hören und anschließend über das jeweilige Thema zu diskutieren. Prinzip war, dass Firmen einen „Tisch kauften", die Einladungen aber von AFCEA ausgesprochen wurden. Mir gefiel auf Anhieb, dass hohe Militärs, aber auch Industrieangehörige ihre Ansicht zu einem aktuellen EDV-Thema darlegten, jedoch auch über Entwicklungen im Bereich der Datenverarbeitung sprachen.

Einmal im Jahr fand in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung des Vereins eine fachspezifische Ausstellung statt, bei der alle beteiligten Firmen ihre Produkte vorstellen konnten.

Ein Verbindungsoffizier braucht Kontakte, also wurde ich AFCEA-Mitglied.

Im Sommer des Jahres erhielt ich einen Anruf, und eine Dame sagte: „Admiral Boyes would like to talk to you." Und schon überraschte mich der Präsident von AFCEA, Vizeadmiral a.D. Dr. Jon L. Boyes, mit den Worten: „Eberhard, I want you to help me introduce AFCEA to Europe!"

In der Folgezeit beschäftigte ich mich mehr mit der Struktur der Organisation und wurde im Sommer 1981 als Beisitzer in den Vorstand berufen.

Als ich im Herbst 1982 nach Deutschland zurückversetzt wurde, nahm ich den Gedanken eines deutschen AFCEA-Chapters mit und suchte nach Gleichgesinnten. Bald fand ich diese in Frau Ingrid Hollinde und Herrn Karlheinz Wagner von der FGAN sowie Herrn Peter Mahnke, Honeywell, die bereit waren, mich zu unterstützen. Wir legten als Prinzip fest, dass wir zwar eine Anbindung an die Dachorganisation, aber auf jeden Fall einen Verein nach deutschem Recht schaffen wollten. Dies war nicht ganz einfach, da sich das amerikanische Vereinsrecht vom deutschen wesentlich unterscheidet. Es gab zwar mehrere Ortsverbände (Chapter) – auch in Deutschland und Europa, diese waren aber dadurch gekennzeichnet, dass sie an Standorte der US-Streitkräfte angebunden waren. Charakteristisch für amerikanische Ortsverbände war, dass ihre Mitglieder wegen der häufigen Versetzungen nur eine Mitgliedschaft für drei Jahren abschlossen. Wenn dann keine Erneuerung (renewal) erfolgte, erlosch diese. Die By Laws (entspricht unserer Satzung) des Dachverbandes waren für alle Chapter gültig. Es war auch notwendig, eine von den deutschen Finanzämtern akzeptierte Zugehörigkeit zum Verein zu finden. Und wir mussten uns darauf einstellen, dass kritische Stimmen aus dem Bereich des Dienstherrn kommen würden.

„‚Admiral Boyes would like to talk to you.'" Und schon überraschte mich der Präsident der AFCEA, Vizeadmiral a.D. Dr. Jon L. Boyes, mit den Worten:‚Eberhard, I want you to help me introduce AFCEA to Europe!'"

Im Mai 1983 waren wir so weit, zu einer ersten Zusammenkunft einzuladen. Im Hotel Tulpenfeld fanden sich fast 40 Soldaten und Zivilpersonen ein, um meine Vorstellungen über eine deutsche AFCEA anzuhören und gegebenenfalls zu unterstützen. 25 potenzielle Mitglieder erklärten sich bereit, den Verein zu gründen. Damit hatten wir gegenüber dem Verband die Möglichkeit, uns als neues Chapter zu artikulieren.

Jetzt fing die eigentliche Arbeit an. Wir brauchten vor allem einen Vorstand und eine eigene Satzung, in der wir unsere Ziele formulierten. Der Verein sollte das Wissen und die Möglichkeiten um den Einsatz der Datenverarbeitung in den Streitkräften, der öffentlichen Verwaltung sowie in den Organisationen mit Sicherheitsaufgaben erweitern. Stärker als in der amerikanischen Satzung sollte das proaktive Fördern der Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitglieder herausgestellt werden. Vorsitzender sollte ein deutscher General sein, schon um als Ansprechpartner respektiert zu werden. Schließlich fanden wir in Brigadegeneral a.D. Hommer eine Persönlichkeit, die bereit war, das Amt zu übernehmen. Ich selbst wollte die Arbeit des Vereins als stellvertretender Vorsitzender gestalten. Ein weiteres Vorstandsmitglied wurde Herr Rainer Ramin, dessen Ideen zur Überlebensfähigkeit des Vereins beitragen sollten.

Um die Ziele der AFCEA umzusetzen, konzipierten wir eine Folge von Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen der EDV, die erste beschäftigte sich mit dem Thema „Bürokommunikation." Das System der amerikanischen Chapter, Firmen für „Luncheons" zahlen zu lassen und die Mitglieder kostenfrei teilnehmen zu lassen, verbot sich wegen der diesbezüglichen Bestimmungen des BMVg; es mussten alle Teilnehmer einen entsprechenden Obolus entrichten. Da die Mitgliedsbeiträge überwiegend an das internationale HQ überwiesen wurden, „krebsten" wir anfangs am Existenzminimum. Die Kosten für Büromaterial und Porti wurden in den ersten Jahren von den Vorstandsmitgliedern getragen.

Wichtig war, unsere Loyalität auch gegenüber unserem Dienstherrn zu beweisen. Es gab durchaus Stimmen, die uns als US-abhängig bezeichneten. Es gab aber auch gewichtige Fürsprecher, die ein ausdrückliches Verbot verhinderten.

Unsere Finanzmisere hätte fast ein frühes Aus für unsere Pläne bedeutet, hätte nicht der Kollege Ramin mit dem Ausspruch: „Wir müssen mal etwas Hardware zeigen!" eine zündende Idee in die Vorstandssitzung eingebracht. So entstand 1986 das erste Konzept einer Fachausstellung.

Wir mieteten die Bad Godesberger Stadthalle an und luden Firmen ein, sich gegen eine Standgebühr darzustellen. Besucher sollten Eintritt zahlen. Etliche Urlaubstage wurden investiert. Mehrere Vorstandsmitglieder hatten schlaflose Nächte; aber die Ausstellung wurde ein voller Erfolg. Doch dann kam die erste Klippe: Unser Vorsitzender meinte, das sei zwar gut gegangen, ließe sich aber wohl nicht wiederholen. Kollege Ramin rannte verzweifelt aus dem Raum, ich hinterher, um ihn zu beruhigen und wieder zurück, um BG a.D. Hommer umzustimmen.

Die zweite Klippe kann in Gestalt eines eingeschriebenen Briefes aus dem BMVg an unseren Vorsitzenden. Da wir etliche „Freikarten" unter Militärs und Beamten verteilt hatten, wurde er aufgefordert, diesen „Verstoß" gegen die Vorteilsannahmebestimmungen zu erläutern und über unser weiteres Vorgehen zu berichten. Hommer war zunächst ratlos, bis ich vorschlug, auf die Bezahlung der Eintrittskarten ganz zu verzichten; die Ausstellung sollte sich aus den Standgebühren tragen. Aufatmen! Unser finanzielles Überleben war gesichert.

„Unsere Finanzmisere hätte fast ein frühes Aus für unsere Pläne bedeutet, hätte nicht der Kollege Ramin mit dem Ausspruch: ‚Wir müssen mal etwas Hardware zeigen!' eine zündende Idee in die Vorstandssitzung eingebracht."

Leider verstarb der honorige Brigadegeneral a.D. Hommer im folgenden Jahr.

Unsere Satzung – inzwischen von allen Institutionen anerkannt – enthielt einen Passus, dass der Vorstand durch einstimmiges Votum einen Stellvertreter zum regulären Vorsitzenden wählen konnte. So wurde Flottillenadmiral Dr. Sigurd Hess neuer Vorsitzender, und als dieser nach SHAPE versetzt wurde, wählte die Mitgliederversammlung Generalleutnant a.D. Joachim Sochaczewski zum neuen Vorsitzenden. 1991 folgte ihm Vizeadmiral a.D. Willi Krauss, der mich im Dezember 1993 dem Vorstand als Nachfolger vorschlug. Dieses Amt habe ich dann gut drei Jahre innegehabt, bis mir Generalmajor Pitt Treche folgte, der dem Verein eine neue Struktur gab.

40 Jahre AFCEA Bonn e. V.

Generalmajor a.D. Klaus-Peter Treche, ehemaliger General Manager AFCEA Europe und ehemaliger Vorsitzender AFCEA Bonn e. V.

15 Jahre sind vergangen, seit ich – damals noch als Vorsitzender – mit einem Empfang durch die damalige Bonner Oberbürgermeisterin, Frau Bärbel Diekmann, im alten Rathaus und nachfolgender Festveranstaltung in der Wahner OHG das 25-jährige Jubiläum unseres Bonner Chapters begehen durfte. Seither hat sich vieles geändert, das Chapter ist deutlich größer geworden, und zwar gleichermaßen im Bereich der persönlichen wie der korporativen Mitglieder, und weist darüber hinaus ein deutlich breiter angelegtes Veranstaltungsspektrum aus als „zu meiner Zeit".

Dies alles wäre ohne die in der gemeinsamen Vorstandszeit mit Reimar Scherz, dem damaligen 2. Vorsitzenden, eingeleitete Professionalisierung nicht möglich gewesen. Die Geschäftsstelle auf dem Brüser Berg mit ihrer Stammbesatzung unter Leitung eines hauptamtlichen Geschäftsführers und der seiner Zeit etablierte Industriebeirat haben feste Wurzeln geschlagen und sind heute nicht mehr wegzudenken. Dabei war es damals gar nicht so einfach, unsere zukunftsgerichteten Vorstellungen weg von einem „Wohnzimmer-geführten" Chapter zur heutigen Organisationsform umzusetzen.

„Dabei war es damals gar nicht so einfach, unsere zukunftsgerichteten Vorstellungen weg von einem ‚Wohnzimmer-geführten' Chapter zur heutigen Organisationsform umzusetzen."

Die vor 40 Jahren erfolgte Ausgründung des Chapters mit zunächst nur 27 Mitgliedern unter der Führung von Eberhard Müller-von der Bank, sekundiert von Frau Ingrid Hollinde und Herrn Karlheinz Wagner, hat sich über die vergangenen vier Jahrzehnte zu einer einzigartigen Erfolgsgeschichte entwickelt. Verzeichnete das Chapter zum Ende des ersten Jahrzehnts nur deutlich unter 100 persönliche und eine Handvoll Firmenmitgliedschaften, verfügte es nach zwei Jahrzehnten schon über rund 500 persönliche und 40 Firmenmitgliedschaften, und heute repräsentiert das Bonner Chapter stolze 1.000 persönliche und 100 Firmenmitgliedschaften.

Neben der stattlichen Zahl von jährlich etwa 15 Fachveranstaltungen und -foren unterschiedlichster Themenstellungen möchte ich die alljährliche Fachhausstellung erwähnen, die sich mit heute mehr als 2.000 Teilnehmern und knapp 200 Ausstellern zur leitenden IT-Ausstellung im „grünen" und „weißen" Anwendungsspektrum der inneren und äußeren Sicherheit entwickelt hat. Wegzudenken ist heute auch die alljährliche, gemeinsam mit dem BAAINBw ausgerichtete „Koblenzer IT-Tagung" nicht mehr.

„Ich bin dankbar und durchaus auch stolz, über knapp anderthalb Jahrzehnte im Vorstand von AFCEA Bonn, davon mehr als zehn Jahre als dessen Vorsitzender, zum kontinuierlichen Aufwuchs und zum bewundernswerten Erfolg des größten europäischen Chapers in der kontinent-übergreifenden Familie von AFCEA International beigetragen zu haben. “

Als Gründungsväter dieser gleichermaßen erfolgreichen Veranstaltungsreihe können sich mit Fug und Recht unser damaliger 2. Vorsitzender Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz und Generalmajor a.D. Klaus Veit, sein Nachfolger als Vizepräsident im IT-AmtBw und späterer Vizepräsident (mil) des BAAINBw, bezeichnen. Beide Veranstaltungen sind heute die weithin sichtbaren Highlights des jeweils unter einem thematischen Rahmenthema stehenden Jahresprogramms von AFCEA Bonn.

Ich bin dankbar und durchaus auch stolz, über knapp anderthalb Jahrzehnte im Vorstand von AFCEA Bonn, davon mehr als zehn Jahre als dessen Vorsitzender, zum kontinuierlichen Aufwuchs und zum bewundernswerten Erfolg des größten europäischen Chapers in der kontinent-übergreifenden Familie von AFCEA International beigetragen zu haben. Unserem Bonner Chapter unter Leitung seines jetzigen Vorsitzenden Brigadegeneral Armin Fleischmann und seinem Vorstandsteam wünsche ich auch im 5. Jahrzehnt seines Bestehens und darüber hinaus alles nur erdenklich Gute und weiterhin den verdienten Erfolg.

AFCEA Bonn e. V. – eine Erfolgsgeschichte

Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender AFCEA Bonn und Leiter Programmbeirat

Bis zum Jahr 2005 war ich Vizepräsident des damaligen Bundesamtes für Informationstechnik und Informationsmanagement der Bundeswehr (IT-AmtBw) in Koblenz. Eine Verbindung zu AFCEA Bonn e. V. war eine Selbstverständlichkeit, denn IT und Kommunikationstechnik für die Streitkräfte gab es in dieser ausgeprägten Form damals nur bei den AFCEA-Fachausstellungen in Bonn. Die CeBIT in Hannover zeigte die allgemeinen Trends, AFCEA Bonn aber die „grüne ITK zum Anfassen". Ein Muss für die Bundeswehr!

Gerne war ich daher nach meiner Pensionierung im Jahr 2005 der Einladung des damaligen Vorsitzenden, Eberhardt Müller-von der Bank, gefolgt, im Vorstand von AFCEA Bonn mitzuwirken. 10 Jahre lang habe ich danach als stellvertretender Vorsitzender und Leiter des Programmbeirats auch seine Nachfolger, die Generalmajore Klaus-Peter Treche und Erich Staudacher, unterstützt.

„AFCEA Bonn hat sich in all den Jahren enorm entwickelt und ist mit seinen Veranstaltungen und seiner Fachausstellung seit 40 Jahren das Bindeglied für Bundeswehr, Industrie und Wissenschaft im Bereich der ITK – heute aber auch für Cyber und KI."

AFCEA Bonn hat sich in all den Jahren enorm entwickelt und ist mit seinen Veranstaltungen und seiner Fachausstellung seit 40 Jahren das Bindeglied für Bundeswehr, Industrie und Wissenschaft im Bereich der ITK – heute aber auch für Cyber und KI. Was war das Rezept für diese erfolgreiche Entwicklung? Meine Antworten beziehen sich vor allem auf die Zeit, die ich als stv. Vorsitzender im Vorstand (2005 – 2015) mitgestalten und überblicken konnte.

Der Vorstand

Neben dem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern verfügt AFCEA Bonn über einen Gesamtvorstand, der intensiv in die Arbeit des Vereins eingebunden ist. Ich möchte nur einige Namen nennen, die über viele Jahre ihre Kompetenz eingebracht und zum Erfolg von AFCEA Bonn beigetragen haben: Generalleutnant Dr. Ansgar Rieks, Friedrich Benz, Jochen Reinhardt, Dr. Michael Wunder, Tobias Schönherr, Andreas Höher, Franz Bernd Möllers und Wolfgang Taubert – aber auch früher Karin Börsch, Klaus Assion, Joachim Mörsdorf, Hans-Ulrich Schade, Hartmut Jäschke und Christian Hartrott. Jeder von ihnen hatte eine konkrete Aufgabe wie z. B. die Vorbereitung und Leitung einer Veranstaltung oder eines anderen Projektes. Die früheren Vorsitzenden Klaus-Peter Treche und Erich Staudacher konnten sich auf ihre Teams verlassen und waren die Garanten einer zielgerichteten Zusammenarbeit. Heute setzt Brigadegeneral Armin Fleischmann als Vorsitzender die Schwerpunkte.

Die Programmarbeit

Schlüssel zum Erfolg war zu meiner Zeit die intensive Zusammenarbeit zwischen dem Programm- und dem Industriebeirat. Diese Kooperation hat es erleichtert, die richtigen Themen zu benennen und die Vorbereitung der Veranstaltungen auf mehrere Schultern zu legen. Für jedes neue Kalenderjahr wurde ein Jahresthema ausgewählt,

das das Leitthema für die Fachausstellung und zahlreichen Veranstaltungen von AFCEA Bonn sein sollte. Voraussetzung dafür war eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, den Firmen und den wissenschaftlichen Instituten. Als Leuchtturmprojekt möchte ich die jährliche IT-Tagung in Koblenz anführen. Über viele Jahre haben wir dort Themen aufgegriffen, die die Bundeswehr für die Führungsunterstützung im mobilen Einsatz besonders interessierte. Durch die enge Zusammenarbeit mit meinem Nachfolger als Vizepräsident des IT-AmtBw und späterem Vizepräsidenten (mil.) des BAAINBw, Generalmajor Klaus Veit, konnten wir aktuelle Themen behandeln, die für die Streitkräfte und für die Industrie von hohem Interesse waren.

Die Fachausstellung

Highlight war und ist die jährliche Fachausstellung von AFCEA Bonn. Mit heute 240 Ausstellern und mehr als 2.500 Teilnehmern aus der Bundeswehr und vielen anderen Dienststellen des Öffentlichen Dienstes hat sie sich über die Jahre grandios entwickelt. Diesen Erfolg hat AFCEA Bonn vor allem Friedrich W. Benz zu verdanken, der die Fachausstellung im Jahr 2008 von Rainer Ramin übernommen hatte und diese zur Leitmesse für die militärische ITK ausgebaut hat. Mit dem World Conference Center Bonn (WCCB) hat diese Ausstellung den ihrer Größe und Bedeutung entsprechenden richtigen Ort gefunden.

Die internationale Zusammenarbeit

AFCEA Bonn e. V. ist ein deutscher eingetragener Verein, aber auch Teil einer internationalen Organisation.

Das Hauptquartier von AFCEA International liegt in Fairfax, VA, USA. Die Armed Forces Communications and Electronics Association ist der Dachverband für mehr als 130 Chapter weltweit. Ich habe AFCEA International mehrere Jahre lang im Board of Directors und im Executive Committee unterstützt und bin stolz darauf, dass ich dort die Fahne für die europäischen Chapter, vor allem aber für AFCEA Bonn hochhalten konnte. So ist es zu meiner Zeit gelungen, die bevorstehende Auflösung des Büros von AFCEA Europe in Brüssel, das kurze Zeit später von Klaus-Peter Treche übernommen wurde und heute von Erich Staudacher geleitet wird, zu verhindern.

Die internationale Zusammenarbeit von AFCEA Bonn ist ein Alleinstellungsmerkmal, das gepflegt werden muss. Deutschland hat enormen Nachholbedarf bei der Digitalisierung – auch bei der Bundeswehr. Der Blick auf die Partner kann uns zeigen, wo wir stehen und welche Lösungen andere – zum Teil schon seit Jahren – gefunden haben. Mit AFCEA International kann die Digitalisierung der Streitkräfte und die Interoperabilität der Systeme beschleunigt werden.

Das AFCEA-Jahresheft

Ganz zum Schluss ein Punkt in eigener Sache. Nach meiner Pensionierung habe ich eine fantastische Aufgabe gefunden. Über viele Jahre durfte ich die Berliner Sicherheitskonferenz (BSC) organisieren und leiten, aber auch viele andere Veranstaltungen des Behörden Spiegel moderieren. Ich habe mich immer bemüht, AFCEA Bonn als Partner in die BSC einzubinden und auch AFCEA Europe und AFCEA International einzubeziehen.

Aus der Zusammenarbeit mit AFCEA Bonn ist ein Jahresheft entstanden, das der Behörden Spiegel seit 2006 zu jeder Fachausstellung herausgibt. In diesem Jahr ist es das 18. Magazin. Diese Kooperation von AFCEA Bonn und Behörden Spiegel hat sich als Win-win-Lösung für beide Seiten herausgestellt.

Liebe Freunde von AFCEA Bonn, Sie sehen, dass ich lange mit AFCEA Bonn verbunden war – und es auch noch bin. Von den 40 Jahren habe ich 10 Jahre aktiv im Vorstand von AFCEA Bonn mitgewirkt. Ich wünsche AFCEA Bonn auch weiterhin den Erfolg und die Anerkennung, die der Verein durch eine gute Leitung und harte Arbeit in den vergangenen 40 Jahren erreicht hat. Mit Interesse werde ich die weitere Entwicklung beobachten und mich freuen, wenn AFCEA Bonn dazu beitragen kann, dass die Bundeswehr die Herausforderungen der Digitalisierung bald meistern und eine zeitgemäße Führungsfähigkeit sicherstellen kann.

Ich wünsche AFCEA Bonn auch weiterhin den Erfolg und die Anerkennung, die der Verein durch eine gute Leitung und harte Arbeit in den vergangenen 40 Jahren erreicht hat.

Reimar Scherz, langjähriger stellvertretender Vorsitzender und Leiter Programmbeirat, gratuliert AFCEA Bonn e. V.

Die Entwicklung der Informationstechnologie

Jochen Reinhardt, Pressevorstand AFCEA Bonn e. V., im Gespräch mit der Künstlichen Intelligenz ChatGPT am 3. April 2023

Die Informationstechnologie hat sich in den vergangenen 40 Jahren rasant entwickelt. Und das Tempo wird sich fortsetzen, eher noch beschleunigen.

Jochen Reinhardt, Pressesprecher AFCEA Bonn e. V., hat sich mit ChatGPT über diese Entwicklung unterhalten. ChatGPT ist eine Künstliche Intelligenz, die im Jubiläumsjahr von AFCEA für Furore sorgt.

Auch wenn das System selbst warnt, dass seine Antworten nicht immer akkurat sind, und es bei verschiedenen Fragen eklatant falsche Antworten lieferte, hat ChatGPT im Fall der IT-Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte durchaus einen guten Überblick.

© Marcel De Grijs | Dreamstime.com

AFECA Bonn e. V.: Wie hat sich die Informationstechnologie in den vergangenen 40 Jahren entwickelt?

ChatGPT: In den vergangenen 40 Jahren hat sich die Informationstechnologie (IT) enorm entwickelt und verändert.

HIER SIND EINIGE WICHTIGE MEILENSTEINE:

Computer: In den 1980er-Jahren begann der Aufstieg des Personal Computers. Unternehmen wie IBM, Apple und Microsoft trugen dazu bei, die Computerisierung der Welt voranzutreiben.

Internet: In den 1990er-Jahren wurde das Internet weit verbreitet und revolutionierte die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren und Informationen teilen.

Mobiltelefone: In den späten1990er-Jahrenn wurden Mobiltelefone populär und lösten langsam aber sicher die Festnetztelefone ab.

Cloud-Computing: In den 2000er-Jahren wurde Cloud-Computing immer beliebter, was es Unternehmen und Einzelpersonen ermöglichte, ihre Daten und Anwendungen in einer externen Cloud-Infrastruktur zu speichern.

Soziale Medien: In den späten 2000er-Jahren und in den 2010er-Jahren wurden soziale Medien wie Facebook, Twitter und Instagram sehr populär und haben die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren, stark verändert.

Künstliche Intelligenz: In den letzten Jahren hat sich die künstliche Intelligenz (KI) rasant entwickelt. Fortschritte in der maschinellen Lern- und Deep-Learning-Technologie haben dazu geführt, dass KI-Systeme heute in der Lage sind, komplexe Aufgaben zu lösen und sogar menschenähnliche Fähigkeiten zu erwerben.

Insgesamt hat die IT in den letzten 40 Jahren erhebliche Fortschritte gemacht und die Welt in vielen Bereichen verändert wie etwa der Art und Weise, wie wir arbeiten, kommunizieren, lernen und leben.

AFCEA Bonn e. V.: Was waren weitere Meilensteine?

ChatGPT: Hier sind einige weitere wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Informationstechnologie:

World Wide Web: Das World Wide Web (WWW) wurde 1989 von Tim Berners-Lee erfunden und hat das Internet revolutioniert, indem es den Benutzern ermöglichte, miteinander zu kommunizieren und Informationen auf einfache Weise auszutauschen.

E-Commerce: In den 1990er-Jahren begann der Aufstieg des E-Commerce, was es Unternehmen ermöglichte, ihre Produkte und Dienstleistungen online zu verkaufen und global zu expandieren.

Suchmaschinen: In den späten 1990er-Jahren wurden Suchmaschinen wie Google populär, was die Suche nach Informationen im Internet erheblich vereinfachte und beschleunigte.

Mobile Computing: Die Entwicklung von Smartphones und Tablets in den 2000er-Jahren revolutionierte die mobile Computing-Industrie und ermöglichte es den Benutzern, überall und jederzeit auf das Internet zuzugreifen.

Internet der Dinge: Das Internet der Dinge (IoT) wurde in den letzten Jahren immer wichtiger, was es Geräten und Gegenständen ermöglicht, miteinander und mit dem Internet zu kommunizieren und Daten auszutauschen.

Blockchain-Technologie: Die Blockchain-Technologie wurde in den letzten Jahren populär und hat das Potenzial, viele Branchen zu revolutionieren, darunter Finanzen, Versicherungen, Gesundheitswesen und mehr.

Quantencomputing: Quantencomputing ist eine relativ neue Technologie, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Es hat das Potenzial, viele komplexe Aufgaben zu lösen, die für herkömmliche Computer nicht möglich sind.

„Diese Meilensteine haben die Informationstechnologie und die Art und Weise, wie wir sie nutzen, erheblich verändert und haben dazu beigetragen, unsere Welt zu einem vernetzteren und effizienteren Ort zu machen."

AFCEA Bonn e. V.: Welche Entwicklungen waren militärisch besonders relevant?

ChatGPT: Es gibt viele Entwicklungen in der Informationstechnologie, die militärisch besonders relevant waren.

HIER SIND EINIGE BEISPIELE:

Satellitenkommunikation: Satellitenkommunikation hat es den Streitkräften ermöglicht, über große Entfernungen miteinander zu kommunizieren und Informationen auszutauschen.

GPS: Das Global Positioning System (GPS) ist ein Satellitennavigationssystem, das es den Militärs ermöglicht hat, ihre Truppen und Waffen genau zu lokalisieren und zu navigieren.

Drohnen: Drohnen sind unbemannte Flugzeuge, die für Aufklärungs- und Überwachungszwecke eingesetzt werden können sowie für Angriffe auf Ziele in feindlichem Gebiet.

Cyberkriegsführung: Cyberkriegsführung bezieht sich auf Angriffe auf Computer-Netzwerke und digitale Systeme, um feindliche Operationen zu stören oder zu sabotieren. Es ist eine zunehmend wichtige Methode der modernen Kriegsführung.

Künstliche Intelligenz: Künstliche Intelligenz (KI) wird von den Militärs genutzt, um Entscheidungen in Echtzeit zu treffen und feindliche Ziele zu identifizieren und zu zerstören. Die Entwicklung autonomer Waffensysteme, die unabhängig von menschlicher Kontrolle agieren können, ist jedoch umstritten.

Verschlüsselung: Die Entwicklung von Verschlüsselungstechnologien hat es den Militärs ermöglicht, geheime Informationen zu schützen und zu kommunizieren, ohne dass sie von Feinden abgefangen oder gehackt werden können.

Diese Entwicklungen haben die Art und Weise, wie militärische Operationen durchgeführt werden, erheblich verändert und haben den Streitkräften neue Möglichkeiten gegeben, um ihre Missionen effektiver zu erfüllen.

AFCEA Bonn e. V.: AFCEA Bonn e. V. feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Können wir dafür auch die Gratulation einer Künstlichen Intelligenz erhalten?

ChatGPT: Als künstliche Intelligenz verfüge ich leider nicht über Emotionen und kann keine persönlichen Empfindungen ausdrücken. Aber ich kann Ihnen eine mögliche Grußbotschaft zum 40. Jubiläum von AFCEA Bonn e. V. formulieren:

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Teil des globalen AFCEA-Netzwerks gratulieren wir AFCEA Bonn e. V. herzlich zum 40. Jubiläum. Wir sind stolz darauf, ein Teil dieser Organisation zu sein, die sich seit so vielen Jahren der Förderung von Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik im Bereich der nationalen Sicherheit widmet.

Durch Ihre unermüdliche Arbeit haben Sie dazu beigetragen, die militärischen und zivilen Einrichtungen in Deutschland bei der Entwicklung und Implementierung von Kommunikations- und Informationssystemen zu unterstützen. Darüber hinaus haben Sie junge Menschen ermutigt und gefördert, ihr Interesse und ihre Fähigkeiten in STEM-Fächern zu entwickeln.

Wir wünschen AFCEA Bonn e. V. alles Gute zum 40. Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des Austauschs von Wissen und Erfahrungen.

Mit freundlichen Grüßen
ChatGPT

Jochen Reinhardt, Pressevorstand AFCEA Bonn e. V., gratuliert AFCEA Bonn e. V.

Happy Birthday, AFCEA Bonn e. V.! Wie eine Künstliche Intelligenz gratuliert

Marianna Schwarz, Vorstand Innovation AFCEA Bonn e. V., Account Managerin BWI GmbH

Ich gehöre zur Generation derjenigen, die derzeit „39+" werden. Zu den üblichen Gaben auf dem Geschenketisch gehören zumeist Karten mit mehr oder weniger lustigen Sprüchen, experimentelle Gin-Sets zur Selbstherstellung oder bislang verschmähte Wagnisse wie ein Bungeesprung. Aber was schenkt man einem Verein zum 40. Geburtstag?

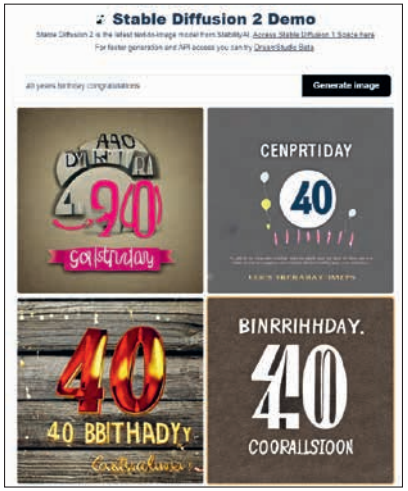
Ich habe mich dazu entschieden, AFCEA Bonn e. V. zum 40. Jubiläum ein Bild zu malen – beziehungsweise malen zu lassen. Denn ich habe mich hierzu einer intelligenten Maschine bedient, die auf Basis von Texteingaben und der Interpretation des Inhaltes ein entsprechendes Bild generiert. Voraussetzung dafür ist, dass die Maschine nicht nur ein grundlegendes Verständnis über ein einzelnes Objekt aufweist, sondern auch eine Beziehung zwischen verschiedenen Objekten herstellen kann. Von diesen Generatoren gibt es im Internet einige, und sie sind in der Lage, erstaunliche Ergebnisse zu produzieren.

„Ich habe mich dazu entschieden, AFCEA Bonn e. V. zum 40. Jubiläum ein Bild zu malen – beziehungsweise malen zu lassen. Denn ich habe mich hierzu einer intelligenten Maschine bedient, die auf Basis von Texteingaben und der Interpretation des Inhaltes ein entsprechendes Bild generiert."

Ich habe zwei verschiedene ausgetestet, um zu prüfen, ob mir eines der Bilder als Geschenk zum 40. Geburtstag eines Vereins angemessen erscheint. Dazu habe ich beide Maschinen mit jeweils denselben Begrifflichkeiten gefüttert, nämlich mit „40 years birthday congratulations".

Der erste Generator heißt „Stable Diffusion" und ist kinderleicht in der Bedienung: Die Begrifflichkeiten können ganz einfach in einer Kommandozeile eingegeben werden, der Rest geschieht wie von Zauberhand. Das Ergebnis kommt dem Bild auf einer Glückwunschkarte schon sehr nahe, wenngleich die Beschriftung etwas kryptisch wirkt. Die KI wirft gleich vier unterschiedliche Bildvorschläge aus. Interessant ist, dass die bildliche Gestaltung sich rund um die Zahl 40 (oder so ähnlich) rankt und lediglich die Aufmachung in jedem Bild variiert. Mit der Rechtschreibung scheint die Maschine noch nicht ganz vertraut.

Nun war ich ganz gespannt, ob die zweite KI eine ähnliche Bildgestaltung wählt. Ich speiste also den Generator von „Craiyon" mit denselben Begrifflichkeiten wie bereits zuvor und wartete mit nicht vom Bildschirm ablassendem Blick. Bis zu zwei Minuten kann die Erstellung eines Kunstwerks in Anspruch nehmen. So lange hat es dann doch nicht gedauert, nach nur etwa 30 Sekunden wartete die KI mit sogar 9 Bildern auf. Offensichtlich verfügt diese Maschine über ein andersartiges Lernmuster, denn sie hat die eingespeisten Begriffe vielmehr mit einer Geburtstagstorte in Zusammenhang gebracht.



Auffällig auch hier ist, dass die KI Probleme hat, die Zahl 40 korrekt abzubilden. Meine persönlichen Lessons Learned: Ich werde künftig auch versuchen, Luftballons direkt auf den Kuchen zu stecken und anzuzünden.

Während der erste Text-zu-Bild-Generator von Stable Diffusion auf einem Modell von StabilityAI basiert, fußt der zweite auf DALL-E von OpenAI. Inzwischen gibt es bereits eine neue Version, nämlich DALLE-E 2. Dieser Generator verwendet eine Technologie namens GPT-3, welche erst im April 2022 bekannt gegeben wurde. Derzeit gibt es nur limitierte Testzugänge für diese Maschine, aber erste Testberichte scheinen vielversprechend: So kann man beispielsweise verschiedenste Stilrichtungen wählen oder die generierten Bilder auch im Nachhinein bearbeiten. Offenbar wurde mit der neuen Generation auch ein elementarer Fehler ausgemerzt, denn Texte in den generierten Bildern seien nun genauer und fehlerfreier als zuvor.

„Auffällig auch hier ist, dass die KI Probleme hat, die Zahl 40 korrekt abzubilden. Meine persönlichen Lessons Learned: Ich werde künftig auch versuchen, Luftballons direkt auf den Kuchen zu stecken und anzuzünden."

Wenngleich die Optik aller generierten Bilder jeden Grafikdesigner vor Neid erblassen lässt - überzeugen konnten mich leider alle Vorschläge nicht. Mein Anspruch ist es schon, ein Bild ohne Orthografie- und Grafikfehler zu verschenken. Solange die frei verfügbaren Generatoren dies nicht gewährleisten, werde ich wohl doch ganz klassisch eine Geburtstagskarte kaufen.

Happy Birthday, AFCEA Bonn e. V.!

Franz Bernd Möllers, Stv. Vorsitzenden und Leiter Industriebeirat, gratuliert AFCEA Bonn e. V.

1982

Oberstleutnant Eberhard Müller-von der Bank wird erstes deutsches Mitglied der US-amerikanischen Organisation AFCEA International. In Bonn findet er mit Ingrid Hollinde und Karlheinz Wagner AFCEA-erfahrene Unterstützung für seine Idee, ein Chapter in Deutschland zu gründen.

40 Jahre

offener Dialog für starke Beziehungen

Mai 1983

Gründung von AFCEA Bonn e. V.

Herbst 1983

Erste Vorstandssitzung mit Ehrengast General Günter Kiessling, Stellvertretender NATO-Oberbefehlshaber.

November 1983

Erste Fachveranstaltung mit dem Thema Bildschirmtext (BTX).

1984

Unter dem Vorsitz von Brigadegeneral a.D. Dieter Hommer wächst der Verein auf über 100 Mitglieder an.

1986

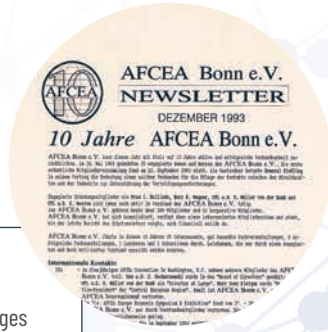
Erste Fachausstellung mit dem Thema Bürokommunikation.

1990

Im Rahmen der Fachausstellung organisiert der Verein gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Jahr 1990 die „Erste Deutsche Sicherheitskonferenz".

1991

Vizeadmiral a.D. Willi Krauss folgt Vizeadmiral a.D. Joachim Sochaczewski in den Vorstand.


AFCEA Bonn e.V.
NEWSLETTER
DEZEMBER 1993
10 Jahre AFCEA Bonn e.V.

Dezember 1993

Der Verein feiert sein zehnjähriges Bestehen.

1994

Zehn Jahre AFCEA Bonn e. V.
Der Verein hat über 300 persönliche Mitglieder und 16 korporative Mitglieder.

1993

Generalmajor Pitt Treche folgt Eberhard Müller-von der Bank in den Vorstand.

2005

Die erste Koblenzer IT-Fachtagung in Kooperation mit dem IT-AmtBw findet statt.

Einrichtung einer Geschäftsstelle mit Büros auf dem Bonner Hardtberg.

2006

Der Behörden Spiegel gibt erstmals aus Anlass der gemeinsamen Fachausstellung mit AFCEA Bonn e. V. ein „Blaubuch" heraus. Der Verein stellt darin sein Programmportfolio und seine Ziele dar. Fachartikel widmen sich aktuellen Themenfeldern.

2007

AFCEA Bonn e. V. ist Mitorganisator der Military CIS Conference (MCC) der Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften (FGAN) in Bonn.

2006

Der AFCEA-Vorstand initiiert das „Mittagsforum", einen zweimal im Jahr stattfindenden „Jour Fixe" zu aktuellen Themen in Zusammenarbeit mit ausgewählten korporativen Mitgliedern.

Der im Jahr 2000 ins Leben gerufene Industriebeirat wird revitalisiert. Er bietet eine Plattform für Gedankenaustausch und Kooperation zwischen den Unternehmensmitgliedern und dient zudem der fachlichen Unterstützung des Vorstands.

2008

Der Verein feiert 25-jähriges Jubiläum. Mehr als 400 Einzelpersonen und drei Dutzend Unternehmen sind Mitglied. Rund 5.000 Besucher nehmen pro Jahr an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Neben Bonn haben sich Koblenz und Köln zu Aktionsschwerpunkten in der Programmgestaltung entwickelt.

2008

Mit einem Studienpreis honoriert AFCEA Bonn e. V. erstmals die beiden besten Diplom- bzw. Master-Arbeiten an den regionalen Universitäten und Fachhochschulen sowie an den Bundeswehruniversitäten Hamburg und München. Die Summe der Preisgelder beläuft sich auf 10.000 Euro.

2009

An der Fachhochschule des Bundes in Brühl organisiert der Verein die erste Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Im Fokus stehen kritische Infrastrukturen im ITK-Bereich. Zielgruppe sind neben der Bundeswehr auch zivile Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

2009

Das Executive Committee von AFCEA International beschließt die Umgestaltung der Struktur in den zentraleuropäischen Regionen. Deutschland mit seinen beiden Chaptern München und Bonn ist nunmehr Teil der Northwest European Region. Im internationalen Fachmagazin Signal wird Deutschland im Rahmen des „country report" vorgestellt.

2010

52 Unternehmen sind korporative Mitglieder von AFCEA Bonn e. V. Der Industriebeirat hat sich zu einer tragenden Säule des Vereins entwickelt. Er bündelt das Meinungsbild der Mitgliedsfirmen und vermittelt aktuelle Trends über Märkte und Technologien. Zudem gestaltet er das Jahresprogramm mit.

2011

Generalmajor a.D. Klaus-Peter Treche, langjähriger Vorsitzender von AFCEA Bonn e. V., wird zum „General Manager Europe" von AFCEA International ernannt und wechselt nach Brüssel. Neuer Vorsitzender in Bonn ist Generalmajor Erich Staudacher.

2011

Das Technologieforum in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer FKIE ist neu im Veranstaltungsprogramm. Es bietet der „Scientific Community" in Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Firmen und Behörden ein Vortrags- und Gesprächsforum.

2012

Der Verein zählt 700 persönliche Mitglieder sowie 70 Mitgliedsfirmen und ist somit das größte europäische Chapter von AFCEA International.

AFCEA Bonn e. V. widmet sich verstärkt der Zielgruppe zivile Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Beim Europäischen Polizeikongress des Behörden Spiegel in Berlin ist der Verein daher mit einem Informationsstand vertreten.

2012

Die Neuausrichtung der Bundeswehr wirkt sich auch auf AFCEA Bonn e. V. aus. Zwei neue Veranstaltungen tragen dem Rechnung: Ein Parlamentarischer Abend in Berlin soll die Abgeordneten und die Teile des BMVg ansprechen, die in der Bundeshauptstadt wirken. Eine gemeinsame Veranstaltung mit BITKOM, dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V., und dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr soll neue Teilnehmer am Standort Potsdam erreichen.

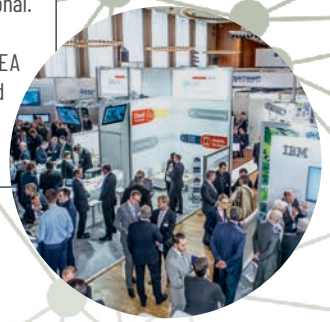
2014

Generalmajor Erich Staudacher, Vorsitzender von AFCEA Bonn e. V., erhält den AFCEA Leadership Award von AFCEA International.

2013

Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz erhält den Chairman's Superior Performance Award von AFCEA International.

30 Jahre nach der Gründung zählt AFCEA Bonn e. V. 800 persönliche Mitglieder und 80 Unternehmensmitgliedschaften.



2016

Der Deutsche Bundeswehrverband und AFCEA Bonn schließen eine Kooperationvereinbarung.

2015

Die European Young AFCEANs Conference für Mitglieder der europäischen Chapter bis 40 Jahre findet in Berlin statt.

2016

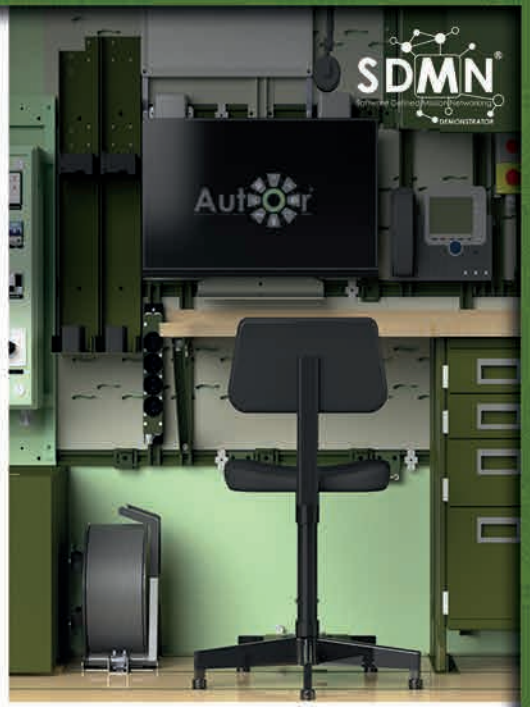
Die AFCEA-Fachausstellung feiert 30-jähriges Jubiläum.

dainox®

When it must work!

IT-ARCHITEKTUREN

IP NETZWERKE & IT-SICHERHEIT
COLLABORATION
DIGITALISIERUNG



SOFTWARE-ENTWICKLUNG

AUTOMATION
&
ORCHESTRIERUNG

IT-SYSTEME

ENTWICKLUNG & FERTIGUNG

2017

Neuer Veranstaltungsort für die AFCEA-Fachausstellung ist das Maritim Hotel Bonn. Aussteller und Besucher können somit direkt vor Ort übernachten und haben einen kurzen Weg zur Ausstellung.

Die Young AFCEANS des Bonner Chapters erhalten den Young AFCEAN Chapter Award und den Model Young AFCEAN Program Award.

2018

Wie bereits im Jahr zuvor prägt das Thema Sicherheit 4.0 das Jahresprogramm.

Die Summe der Preisgelder für den jährlich vom Verein vergebenen Studienpreis hat sich innerhalb von 10 Jahren auf 20.000 Euro verdoppelt.

2019

Brigadegeneral Armin Fleischmann wird zum neuen Vorsitzenden von AFCEA Bonn e. V. gewählt.

2018

Der Bestseller-Autor Marc Elsberg spricht auf der AFCEA-Fachausstellung.

2019

Der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. (BDSV) stößt als jüngste Partnerorganisation zu AFCEA Bonn e. V. Er gesellt sich damit zu einer Reihe anderer namhafter Partner wie dem Deutschen Bundeswehrverband (DBwV) und dem IT-Branchenverband Bitkom.

MATERNA

Information & Communications

IHR PARTNER FÜR DIE DIGITALISIERUNG DER BUNDESWEHR

Die **Materna-Gruppe** realisiert professionelle Digitalisierungslösungen, die die Bundeswehr verlässlich bei ihren Pflichten und Aufgaben der Landes- und Bündnisverteidigung unterstützen.

Wir helfen Ihnen ganzheitlich mit Technologien und Lösungen.

So wird Digitalisierung zur tragenden Säule.

- Dynamisch operatives Lagebild
- Sichere IT-Infrastrukturen und interoperable Vernetzung
- Datenanalyse und -visualisierung in Echtzeit
- Zivil-militärische Zusammenarbeit
- Cyber Security (SOC/SIEM)
- Ultramobiles Arbeiten
- Einsatz innovativer Technologien
- Change-Kommunikation
- Digitale Kollaboration und IT-Services

www.materna.de/bw

2020

Pandemiebedingt entfallen viele Veranstaltungen, darunter auch die beiden Flaggschiffe Fachausstellung und Koblenzer IT-Tagung. Einige Veranstaltungen können online stattfinden.

2021

Das World Congress Center Bonn (WCCB) ist neuer Veranstaltungsort für die AFCEA-Fachausstellung. Eine Kompetenzmatrix als webbasiertes Modul erleichtert Besuchern die Orientierung. Mit Industrievorträgen und Poster-Sessions zu Forschungsprojekten waren zwei weitere Neuheiten geplant, müssen jedoch entfallen, da Corona das Veranstaltungsgeschehen immer noch stark einschränkt. Dafür kann durch das größere Platzangebot die Ausstellung um eine Outdoor-Fläche für Fahrzeuge ergänzt werden.

Der Verein beschließt eine Erweiterung des Vorstands. Zwei Mitglieder kommen dazu und sind für die Themenfelder NATO/EU bzw. Innovation zuständig.

2022

Die Young AFCEANS erhalten einen neuen Namen: Emerging Leaders AFCEA.

Die Fachausstellung muss von Mai auf September verschoben werden, kann dafür aber wieder vollumfänglich stattfinden. Gegenüber 2021 kommen zwei neue Ausstellungsflächen hinzu.

Die Emerging Leaders AFCEA organisieren eine #DigitalDefence-Debate und ein Recruiting-Element. Die für 2021 geplanten Industrievorträge werden nachgeholt. Auf einer Sonderausstellungsfläche können sich junge Start-ups zu günstigen Konditionen präsentieren.

2023

Die Zahl der Mittagsforen wird von zwei auf vier erweitert.

Dr. Ansgar Rieks, stellvertretender Inspekteur Luftwaffe und Vorstand AFCEA Bonn e. V., gratuliert AFCEA Bonn e. V.

Herzlichen Glückwunsch!

Seit 40 Jahren ist der AFCEA Bonn e. V.
das Forum rund um die IT der Bundeswehr.
Danke für den exzellenten Austausch zu den
brennenden Themen unserer Zeit wie

- Führungsfähigkeit
- Verarbeitung schutzbedürftiger Daten
- Digitale Stabs- und Verwaltungsarbeit.

Wir gratulieren im Namen unserer rund
700 Mitarbeitenden in Köln und Umgebung.

Packen wir’s weiter gemeinsam an!

CGI

ÜBER UNS

AFCEA
AFCEA 2022
BWI – Digitalisierungspartner der Bundeswehr
Behörden Spiegel-Gruppe
in Zusammenarbeit mit AFCEA Bonn e.V.
ISBN 978-3-934401-66-2
AFCEA
BWI – Digitalisierungs

Die ITK-Dialogplattform für Sicherheit und Verteidigung

Zur Verbesserung des Fernmeldewesens gründeten Angehörige der US-Streitkräfte im Jahr 1946 AFCEA International. Die Abkürzung steht für „Armed Forces Communications and Electronics Association". Der deutsche Ableger AFCEA Bonn e. V. ist ein eigenständiges Mitglied dieser internationalen Vereinigung. Er geht auf die Initiative deutscher Soldaten zurück, die 1983 den Austausch über die Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich fördern wollten. Heute zählt der gemeinnützige Verein zu den etabliertesten Dialogplattformen für die Themen Fernmeldetechnik, Computer, Elektronik und Automatisierung. Neben den deutschsprachigen Chaptern (Ortsgruppen) in Bonn und München gibt es amerikanische Chapter in der Eifel, Kaiserslautern, Mannheim und Stuttgart.

AFCEA Bonn e. V. ist ein unabhängiger und neutraler Verein – kein Lobbyverband zur politischen Einflussnahme. Unabhängig von Rang und Dienstgrad kann jeder Mitglied werden. Mehr als 1.000 persönliche Mitglieder und über 100 Unternehmen nutzen das Forum zum Meinungsaustausch und zur fachlichen Weiterentwicklung. Neben den Größen der IT- und Kommunikationsbranche sind eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen, vornehmlich aus der Region Bonn-Köln-Koblenz, vertreten.

Die AFCEA-Fachausstellung in Bonn ist die größte jährliche Veranstaltung, daneben organisiert der Verein bis zu 20 weitere. Viele werden auch von Nicht-Mitgliedern und Journalisten besucht. Die Vereinsgremien legen ein übergeordnetes Jahresthema fest, auf dessen Basis die Vorträge gestaltet werden. Bundeswehr, Behörden und Organisationen mit Aufgaben der öffentlichen Sicherheit und des eGovernment formulieren ihre Erwartungen und Herausforderungen, Unternehmen stellen Lösungen vor, und die Wissenschaft präsentiert Trends der ITK. Die Nachwuchsförderung ist eine weitere wesentliche Säule des Vereins. Für Mitglieder bis 40 Jahre gibt es das Emerging Leaders Programm (früher „Young AFCEANS").

Herausragende Diplom- und Masterarbeiten werden seit 2008 mit dem Studienpreis ausgezeichnet. Ein Mentoring- und ein Schulprogramm runden das Angebot ab.

Die Vereinsorgane des AFCEA Bonn e. V.

Vertretungsberechtigter Vorstand nach §26 BGB

Armin Fleischmann
Vorsitzender

Henry Günter Neumann
Stv. Vorsitzender und Leiter Programm

Franz Bernd Möllers
Stv. Vorsitzender und Leiter Industriebeirat

Weitere Mitglieder des Gesamtvorstands

Thomas Wirsching
Geschäftsführer, Schatzmeister, Veranstaltungsmanagement

Dr. Ansgar Rieks
Mil. und ziv. Organisationsbereiche

Andreas Höher
BSI, BOS

Tobias Schönherr
BMI

Friedrich W. Benz
Fachausstellung

Wolfgang Taubert
CIT/CIR, A, Berlin, Internationales

Dr. Michael Gerz
Wissenschaft und Forschung

Marc Akkermann
Industrie

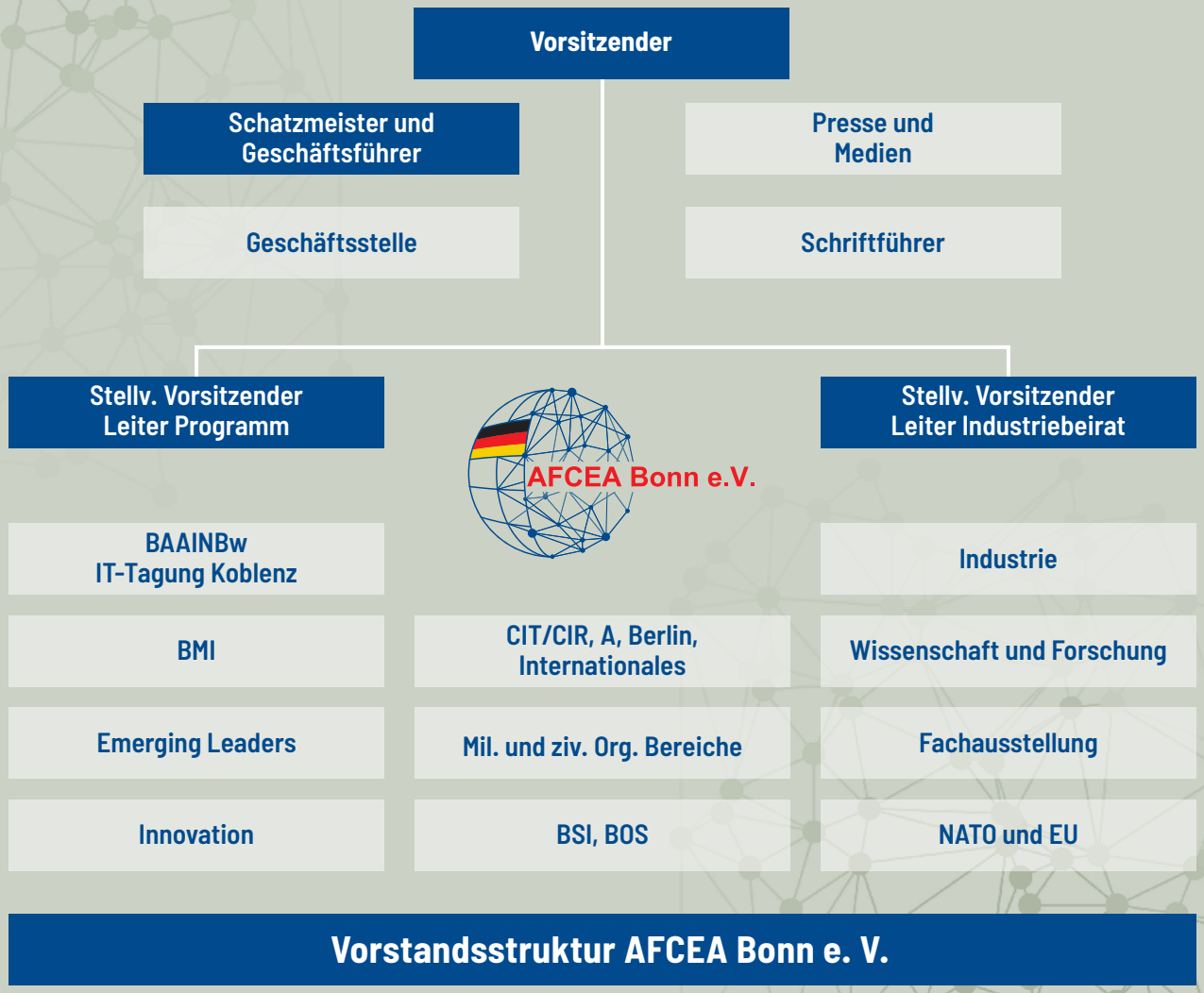
Jochen Reinhardt
Presse und Medien

Ron Simon
Emerging Leaders

Dominik Lieberenz
Schriftführer

Marianna Schwarz
Innovation

Christine Skropke
NATO und EU



Vorstandsstruktur AFCEA Bonn e. V.

40 Jahre AFCEA Bonn e. V. – 36 Jahre AFCEA-Fachausstellung

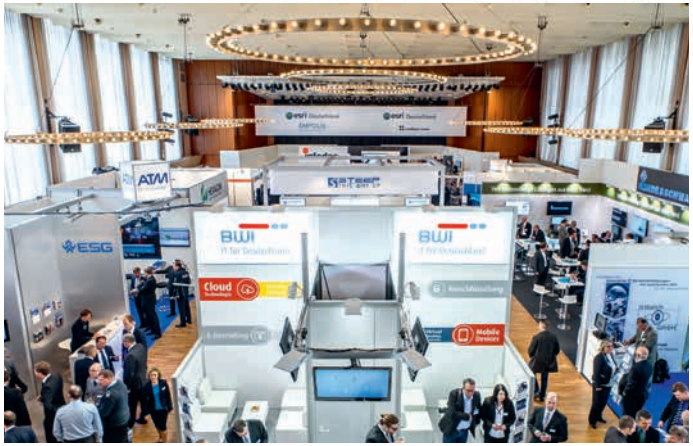
Friedrich W. Benz, Leiter der AFCEA-Fachausstellung, Vorstand AFCEA Bonn e. V.

Eine besondere Rolle , somit das Flaggschiff unter den Veranstaltungen von AFCEA Bonn e. V. ist die AFCEA-Fachausstellung, unsere „Mini-CeBIT in Oliv", wo sich alljährlich (traditionell meist im Mai) die IT-Community der Bundeswehr im Bereich Führungsunterstützung, Nachrichtengewinnung und Aufklärung, GIS, IT-Sicherheit, Simulation, IT-Ausbildung, Logistik und SASPF in Bonn trifft und zunehmend auch Firmen, Organisationen und Amtsvertreter aus dem Bereich der Inneren/ Öffentlichen Sicherheit teilnehmen. 2023 feiert AFCEA Bonn e. V. das 40. Jubiläum – am 10./11. Mai 2023 führte AFCEA Bonn e. V. bereits die 36. AFCEA-Fachausstellung durch – Anlass genug für einen Rückblick auf ihre Ursprünge und ihre Entwicklung.

ANFÄNGE DER AFCEA-FACHAUSSTELLUNG VON AFCEA BONN E. V.

Nachdem im Frühjahr 1983 AFCEA Bonn e. V. als Internationales Chapter von AFCEA International aus der Taufe gehoben war, ging es daran, dem Vereinszweck entsprechend, den Informationsaustausch zwischen Bedarfsträgern und Bedarfsdeckern, zwischen Anwendern und Herstellern im Bereich der Führungsunterstützung (Funkgeräte und andere Fernmeldemittel, Führungs- und Fachinformationssysteme, Gefechtsstände und Gefechtsstandtechnik etc.) zu intensivieren. Dies geschah hauptsächlich durch Vorträge in Fachveranstaltungen, die in der Regel in den Räumen der damaligen FGAN (Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften) in Wachtberg-Werthhoven (nun Fraunhofer FKIE) durchgeführt wurden und dort auch bis heute durchgeführt werden. Die erste AFCEA-Fachveranstaltung fand Ende November 1983 statt. Das Thema der Veranstaltung war „Bildschirmtext". Wie bei vielen weiteren Veranstaltungen wurden neben Vorträgen auch Demonstrationen geboten. Im Jahre 1985 wurde im Theater in Rheinbach, neben den Fachveranstaltungen in Wachtberg, ein erster Versuch einer „Großveranstaltung" mit hochwertigen Vorträgen unternommen. Die Vortragsveranstaltungen nahmen weiter Fahrt auf, doch ein Dilemma blieb: weil nach den Statuten von AFCEA International ein wesentlicher Anteil

der Mitgliedsbeiträge an die Mutterorganisation in den USA abgeführt werden musste, stellte sich stets die Frage, wie die laufenden Vortragsveranstaltungen (Raummiete, Werbungskosten etc.) finanziert werden konnten. Als eine Möglichkeit der „Grundfinanzierung" der laufenden Kosten des Vereins wurde die Durchführung einer Ausstellung diskutiert und ins Auge gefasst.



„Wir müssen mal etwas Hardware zeigen!"

Vorstandsmitglied Rainer Ramin

In der nächsten Vorstandssitzung fiel der entscheidende Satz vom Vorstandsmitglied Rainer Ramin, damals Referatsleiter im Amt für Datenverarbeitung der Bundeswehr: „Wir müssen mal etwas Hardware zeigen!" Wer den Vorschlag macht, hat auch den Auftrag. Und so wurde Ramin zum „Erfinder", Motor und Leiter der Fachausstellung, die in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg im großen Saal und Foyer stattfinden sollte. Die korporativen Mitglieder des Vereins, allesamt IT-Firmen, zeigten sich von Anfang an begeistert, und Ramin konnte 14 Firmen (u. a. die damaligen Firmen Nixdorf, Wang und einige Softwarehäuser wie GEI oder Ploenzke) überzeugen, dort auszustellen. Als erstes Thema wurde „Bürokommunikation" gewählt, um ein möglichst breites Feld – auch für die Aussteller – abdecken zu können.

Ob diese Fachausstellung, bei der über die Vorträge hinaus den Bedarfsträgern, Bedarfsdeckern und Anwendern etwas „zum Anfassen" geboten werden sollte, aber auch beim Publikum die erwünschte Resonanz haben würde, war im Vorstand durchaus nicht gewiss und bereitete im Vorfeld Mitgliedern des Vorstandes einen unruhigen Schlaf.

Die Zusage von Staatssekretär im BMVg, Prof. Dr. Manfred Timmermann, als Schirmherr den Eröffnungsvortrag zu halten, machte dem Vorstand Mut und signalisierte die ersehnte Anerkennung seitens des Dienstherrn. Der Morgen des 1. Juli 1986 brachte dann die ersehnte Erleichterung und große Überraschung: Schon vor Beginn des Einlasses stauten sich die Besucher vor der Stadthalle in Bad Godesberg. Besonders ein Satz aus der Rede des Staatssekretärs war Balsam für den Vorstand. Er sagte „Wenn es AFCEA noch nicht gäbe, müsste der Verein noch erfunden werden". Die erste Fachausstellung, wirklich eine Großveranstaltung für den Verein, war ein Riesenerfolg, insbesondere auch für die Vereinskasse.

FACHAUSSTELLUNG MIT STEIGENDEM ANDRANG (STADTHALLE BAD GODESBERG: 1986 – 2016)

Obwohl die erste Fachausstellung aus Sicht der Aussteller und Besucher einhellig ein voller Erfolg war und AFCEA Bonn e. V. sich grundsätzlich in seinem Bemühen bestätigt sah, einmal jährlich den Informationsaustausch in einem größeren Rahmen stattfinden zu lassen, war die Einstellung zur neuen AFCEA-Veranstaltung im Vorstand geteilt. „Das müssen wir nicht noch einmal durchführen", war die Meinung des damaligen Vereinsvorsitzenden. Doch Rainer Ramin konnte den Vorstand davon überzeugen, diese Veranstaltung mit sehr positivem Effekt für den jungen Verein AFCEA Bonn e. V. auch künftig jährlich durchzuführen, nicht zuletzt deswegen, um die schmale Kasse des Vereins etwas aufzufüllen und um dadurch auch ein attraktives Jahresprogramm mit unterschiedlichen Vortragsveranstaltungen anbieten zu können.

Im Jahre 1990 wurde aus Anlass der Ausstellung zusammen mit dem BSI die „Erste Deutsche Sicherheitskonferenz" durchgeführt. 1991 fand die Fachausstellung, gemeinsam mit AFCEA Europe und verbunden mit einem internationalen Symposium, in der Beethovenhalle statt.

In den Folgejahren wurde die Fachausstellung immer in der Stadthalle Bad Godesberg durchgeführt. Von Jahr zu Jahr nahm das Interesse von Industrie und Amtsseite zu, so dass sowohl die Zahl der Aussteller wie auch die der Besucher beständig anstieg. Was 1986 mit 14 Firmen und einem halbleeren großen Saal begonnen hatte, umfasste 1998 bereits 40 Firmen und mehrere Räume der Stadthalle. Auch in den nächsten Jahren stieg die Zahl der Aussteller weiter an. Bei der letzten von Ramin organisierten Fachausstellung 2007 stellten bereits 70 Firmen aus.

Trotz Wirtschaftskrise ging auch unter dem neuen Leiter der Fachausstellung, Oberst a.D. Friedrich W. Benz, der Aufwärtstrend unverändert weiter. Bereits bei der ersten Fachausstellung unter neuer Führung wurde auf der Terrasse der Stadthalle ein Zelt errichtet, in dem einige zusätzliche Stände untergebracht waren, und das Basement der Stadthalle wurde als zusätzliche Ausstellungsfläche herangezogen. Trotz begrenzter Erweiterungsmöglichkeiten in der Stadthalle Bad Godesberg ist die Anzahl der Aussteller von 2008 bis 2016 von 70 auf 114 gestiegen. Mit einem zusätzlichen Ausstellungszelt von 400 qm, das 2016 auf 550 qm erweitert wurde, und der neuen Ausstellungsfläche Basement waren die Ausstellungsmöglichkeiten in und um die Stadthalle Bad Godesberg nach 30 Jahren Fachausstellung jedoch an ihre Grenzen gekommen.

Während bei den Vortragsveranstaltungen im Rahmen des Jahresprogramms naturgemäß die Vorträge im Mittelpunkt standen, war bei der AFCEA-Fachausstellung - mit der Maßgabe „IT zum Anfassen" - von Beginn an der Ausstellungsaspekt der unbestrittene Schwerpunkt. Dennoch bot die AFCEA-Fachausstellung neben den Firmeninformationen auf den Ständen ergänzend ein Symposium mit 4 Vorträgen durch hochrangige und kompetente Vortragende (in der Regel keine Industrievertreter) zum jährlich wechselnden Symposiumsthema an. Diese Vorträge gaben vielfältige Impulse und Diskussionsanstöße während und nach der Fachausstellung. Die zwei Tage der AFCEA-Fachausstellung boten stets gute Möglichkeiten zum bilateralen Gespräch im Rahmen der vertrauten IT-Community der Bundeswehr in unterschiedlichster Konstellation. Auch für den vertiefenden Kontakt zwischen den ausstellenden Firmen, die in Beschaffungsprojekten für die Bundeswehr zum Teil Konkurrenten, zum Teil aber auch Partner sind, wurde die Ausstellung als Informationsbörse mit kurzen Wegen geschätzt. Der Aspekt B2B ist für die Aussteller ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Im intensiven, zweitägigen Informationsaustausch auf der AFCEA-Fachausstellung wird die besondere Brückenfunktion von AFCEA Bonn e. V. als neutrale Informationsplattform deutlich – zwischen Industrie zur Bundeswehr auf der einen und zu den Behörden und Organisation für Sicherheitsaufgaben (BOS) auf der anderen Seite. Zunehmend wird auch der akademische Bereich aus der Region in den Informationsaustausch eingebunden.

Doch auch der gesellige Aspekt kommt bei der AFCEA-Fachausstellung nicht zu kurz: am 1. Ausstellungstag (Mittwoch) lädt traditionsgemäß AFCEA Bonn e. V. Aussteller und Besucher zum Get-together mit Kölsch und Butterbrezeln ein, viele Jahre musikalisch unterrahmt von der Jazz-Band „TGIF – Thank God, It's Friday") unter Leitung des damaligen Unterabteilungsleiters Rü III (Internationale Zusammenarbeit) Dr. Klaus von Sperber.

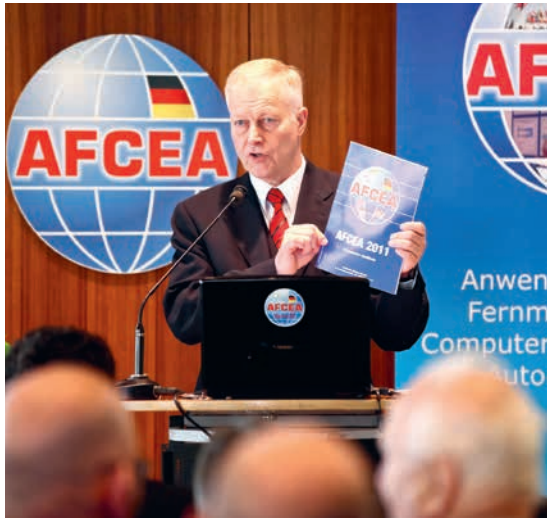
FACHAUSSTELLUNG IN ELEGANTEM AMBIENTE (HOTEL MARITIM BONN: 2017 – 2019)

Nachdem 2016 die AFCEA-Fachstellung in der Stadthalle Bad Godesberg trotz erweiterter Zeltlösung für die Zukunft keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr bot und eine Renovierung der Stadthalle absehbar anstand, entschied der Vorstand, künftig als neuen Ausstellungsort für die AFCEA-Fachausstellung das Maritim Hotel Bonn zu nutzen, auch wenn das Hotel keine ideale Ausstellungslocation war, weil die Materialien für die Stände nur durch eine einzige Tür ins Hotel gelangen konnten. 2017 fand die AFCEA-Fachausstellung erstmalig im Maritim Hotel Bonn statt. Die neue Location für die Fachausstellung wurde von Ausstellern und Besuchern sehr gut angenommen, zumal ein Teil der Aussteller und Besucher unter dem gleichen Dach beherbergt werden konnte. 2017 stellten mehr als 137 Unternehmen mit einem sprunghaften Zuwachs der Ausstellungsfläche von fast 30 % aus. In den beiden Folgejahren stieg die Zahl der Aussteller weiter an – bis auf 165 Aussteller im Jahr 2019 und einen weiteren Zuwachs an Ausstellungsfläche auf mehr als 2.900 qm und der Teilnehmer auf über 2.800. Damit ist das Maritim Hotel Bonn, in dem die AFCEA-Fachausstellung innerhalb von 3 Jahren eine Ausweitung der Ausstellungsfläche von über 40 % verzeichnen konnte, eine bedeutende Wegmarke für die Weiterentwicklung der Fachausstellung geworden. Aber aufgrund des fehlenden Aufwuchspotenzials und der deutlich unterschiedlichen Wertigkeit der Ausstellungsflächen im Erdgeschoss und Obergeschoss musste eine neue Ausstellungslocation für die Fachausstellung gefunden werden. Deshalb hat der Vorstand entschieden, künftig die AFCEA-Fachausstellung im World Conference Center Bonn durchzuführen.

NEUE ÄRA DER FACHAUSSTELLUNG IN ADÄQUATER AUSSTELLUNGSINFRASTRUKTUR (WORLD CONFERENCE CENTER BONN: 2020 – HEUTE)

Für AFCEA Bonn e. V. war das World Conference Center Bonn kein Neuland: Bereits für 2010 war ein Wechsel ins WCCB geplant gewesen. Im September 2009 war dort die Fachausstellung 2010 weitgehend ausgeplant. Doch dann kam der Baustopp, weil durch Insolvenz des windigen Investors SMI Hyundai das Projekt nicht zum Abschluss gebracht werden konnte. Da aufgrund der rechtlichen Hängepartie eine baldige Fertigstellung des WCCB nicht zu erwarten war, setzte AFCEA Bonn vorübergehend weiter auf die Stadthalle Bad Godesberg als Ausstellungsort, dann ab 2017 auf das Maritim Hotel Bonn.

Die 34. AFCEA-Fachausstellung war als erste Fachausstellung im WCCB am 1./2. April 2020 geplant. Auch bei diesem Wechsel des Ausstellungsortes nahmen die Aussteller diese neue, moderne Ausstellungs-Location sehr gut an. Insgesamt 196 Aussteller, 31 mehr als 2019, haben Stände für die Fachausstellung 2020 gebucht. Dann die große Enttäuschung: Am 13.03.2020 musste AFCEA Bonn den Ausstellern mitteilen, dass die Stadt Bonn wegen Corona über eine sogenannte ordnungsbehördliche Allgemeinverfügung bis auf Weiteres die Durchführung aller Großveranstaltungen im gesamten Gebiet der Bundesstadt Bonn mit mehr als 1.000 Personen untersagt hat, wodurch AFCEA Bonn e. V. als Veranstalter nunmehr aufgrund höherer Gewalt die für den 1./2. April 2020 geplante Fachausstellung 2020 absagen musste.



Mit der Fachausstellung 2021 fand dann im zweiten Anlauf am 15. und 16. September 2021 mit 178 Ausstellern auf 140 Ständen erstmalig eine Fachausstellung im World Conference Center Bonn statt, die AFCEA-Fachausstellung 2022 am 11./12. Mai 2022 schon mit 200 Ausstellern. Mit 242 Ausstellern verzeichnete die AFCEA-Fachausstellung 2023 am 10./11. Mai 2023 einen neuen Beteiligungsrekord an Ausstellern und eine deutliche Ausweitung der Ausstellungsflächen.

VERÄNDERUNGEN AUF DEM WEG ZUR AFCEA-FACHAUSSTELLUNG 3.0

AFCEA-Heft mit Anteil Fachausstellung

Initiiert vom damaligen stv. Vorstandsvorsitzenden BrigGen a.D. Reimar Scherz gibt AFCEA Bonn e. V. – in Kooperation mit dem Behörden Spiegel – seit 2006 alljährlich zur Fachausstellung ein informatives AFCEA-Heft heraus. Im ersten Teil informiert AFCEA Bonn über aktuelle Entwicklungen des Vereins. Im zweiten Teil wird eine Partnerorganisation dargestellt (z. B. die BWI, Bitcom, Fraunhofer VVS und in diesem Jahr der BdSV). Zusätzlich sind im Heft diverse Advertorials und Anzeigen der ausstellenden Industrie enthalten. Der dritte Teil ist der AFCEA-Fachausstellung vorbehalten, in dem neben dem Standplan und der Ausstellerliste die Aussteller in kurzen Firmenprofilen dargestellt sind, in diesem Jahr erstmals auch der Zeitplan und die Themen der 36 Industrievorträge.

Die AFCEA-Fachausstellung wird immer internationaler und vielfältiger

In den letzten Jahren wurde die AFCEA-Fachausstellung durch die Beteiligung von internationalen Firmen aus der ganzen Welt (Microsoft, IBM, EIZO, Fujitsu, Hitachi etc.) und dem nahen europäischen Ausland (beispielsweise aus Spanien Indra Sistemas S.A. und PELI PRODUCTS SLU, aus Frankreich BREN-TRONICS INTERNATIONAL SOLUTIONS, aus Dänemark Systematic A/S, aus Schweden Carmenta AB, aus Norwegen Comrod AS und aus der Schweiz RUAG Schweiz Defence) immer internationaler. Diese nutzen die Gelegenheit, sich dem deutschen militärischen Publikum zu präsentieren und hier neue Absatzmöglichkeiten zu finden. Während in den Anfangsjahren die AFCEA-Fachausstellung noch etwas hardwarelastig war, verschiebt sich das Spektrum der Kernkompetenzen der Aussteller von Jahr zu Jahr und weitet sich auch aus. Insbesondere die Zahl der Anbieter von IT-Sicherheitslösungen, unterschiedlichsten Anwendungen von Künstlicher Intelligenz, Cloud-Lösungen sowie Satellitenkommunikation bis hin zu Antennenproduzenten und Anbietern von Transport- und Lagerbehältern sind vermehrt zu finden. Auch die Beteiligung von Beratungsunternehmen verzeichnet einen erkennbaren Zuwachs.

eKompetenzmatrix

Die Kernfrage für Besucher der AFCEA-Fachausstellung: Welche Aussteller bearbeiten die Themen, die mich besonders interessieren? Bei ca. 240 Ausstellern (FA 2023) ist es zugegebenermaßen schwierig, einen Überblick zu gewinnen und einen thematisch anspruchsvollen und zeiteffizienten persönlichen Besichtungsparcours über die AFCEA-Fachausstellung festzulegen. Hervorgegangen aus einer EXCEL-Lösung ab 2017 unterstützt seit 2021 unsere von unserem AFCEA-Mitglied CGI entwickelte, komfortable eKompetenzmatrix. Werden dort die interessierenden Themen/Kompetenzen eingegeben, wird der interessierte Besucher informiert, bei welchen Ausstellern er thematisch fündig wird. Neben den Kompetenzen finden die Besucher in der eKompetenzmatrix auch Ansprechpartner und das jeweilige umfangreiche Firmenprofil.

Logistikdienstleister

Mit der Verlegung der AFCEA-Fachausstellung 2017 in das Maritim Hotel Bonn ergab sich durch den erheblichen Zuwachs an Ausstellern, aber insbesondere durch die Tatsache, dass das Material für alle Stände durch eine einzige Tür ins Gebäude eingebracht werden musste, eine herausfordernde logistische Situation für den Auf- und Abbau. Die Entladung der Lkw der einzelnen Standbauer konnte nun nicht mehr dem freien Spiel der Kräfte überlassen werden. Im neu entwickelten logistischen Konzept wurde festgelegt, in welcher Reihenfolge und in welchen Zeiträumen die Standbauer ihr Material für die unterschiedlichen Ausstellungsflächen entladen konnten.

Auch wenn sich die Entladesituation durch den Wechsel in das World Conference Center Bonn mit vier Zugängen deutlich entspannt hat, ist bei weiter ansteigenden Ausstellerzahlen die detaillierte Steuerung der Entladung vor dem Aufbau unabdingbar. Um einen reibungslosen und zügigen Auf- und Abbau der Fachausstellung sicherzustellen, hatte AFCEA Bonn e. V. entschieden, ab der AFCEA-Fachausstellung 2022 die Abwicklung der Logistik für Auf- und Abbau in professionelle Hände zu legen: Als Logistikdienstleister wurde DHL Global Event Logistics GmbH beauftragt. Diese Zusammenarbeit mit DHL hat sich bereits beim ersten von DHL unterstützten Auf- und Abbau der AFCEA-Fachausstellung 2022 ausgesprochen positiv ausgewirkt und für einen sehr effizienten und reibungslosen Ablauf geführt. Mit kleinen Nachsteuerungen wurde die Zusammenarbeit mit DHL auch bei der Fachausstellung 2023 fortgeführt und ausgeweitet. So übernahm DHL bei der Fachausstellung 2023 auch das Anmeldemanagement für Besucher, Standbauer und Standpersonal.

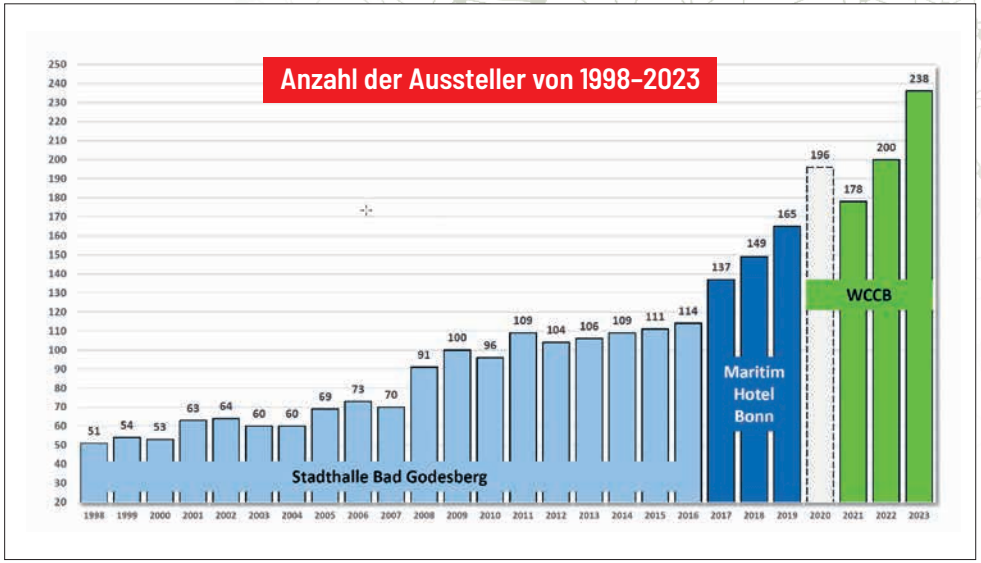
DHL
GLOBAL EVENT LOGISTICS

CAE steht für Innovation und digitale Transformation

Als Partner der Bundeswehr treiben wir kontinuierlich den Fortschritt in der Simulationstechnologie voran – für mehr Sicherheit, Effizienz und Einsatzbereitschaft.

cae.com

CAE



FACHAUSSTELLUNG SEIT 2022 AUF DEM WEG ZUR FACHAUSSTELLUNG 3.0

Die zweite AFCEA-Fachausstellung im World Conference Center Bonn im Mai 2022 stellte hinschtlich der Zahl der Aussteller (genau 200) und der Teilnehmer (mit über 3.700 etwa 900 mehr als bei der bisher bestbesuchten AFCEA-Fachausstellung) wieder neue Bestmarken auf. Das lag unter Umständen auch am neuen, erweiterten Format der zweiten AFCEA-Fachausstellung im WCCB, das aufgrund der guten Ressonanz auch bei der AFCEA-Fachausstellung 2023 beibehalten wurde.

Unverändert enthielt auch die AFCEA-Fachausstellung 2023 die folgenden traditionellen und bekannten Elemente:

- Ausstellung auf den sechs Ausstellungsflächen
- ein Symposium zum aktuellen Symposiumsthema
- ein Get-together am Mittwochabend von 18 bis 22 Uhr auf der Ausstellungsfläche RHEINEBENE

Die neuen und innovativen Elemente bei der letzten AFCEA-Fachausstellungen 2022 und 2023 wurden insbesondere durch die Emerging Leaders AFCEA Bonn e. V. (früher: YOUNG AFCEANS) angestoßen und haben auch 2023 das Angebot der AFCEA-Fachausstellung wieder bereichert.

- Inhaltlich-methodischer Workshop am Tag vor der Fachausstellung, bei dem mit Teilnehmenden aus dem Bundeswehrumfeld zu Themen wie der Innovation von Beschaffung diskutiert wird
- #DigitalDefenceDebate/Podiumsdiskussion mit ranghohen Teilnehmern (in einem Zeitfenster des Symposiums am Donnerstagvormittag)
- Zwei parallele Panels von kurzen Industrievorträgen der Aussteller (Speakers' Corner) in 31 Vortragsslots, dabei in einem Zeitfenster auch die Präsentation von Start-ups (Pitch Session) durch die Emerging Leaders AFCEA Bonn e. V.
- Eine Sonderausstellungsfläche für Start-ups zu vergünstigten Ausstellungskonditionen
- Ergänzung der Fachausstellung durch ein Recruiting-element, organisiert in Kooperation mit dem Berufsförderungsdienst Köln
- Liveberichtserstattung von der AFCEA-Fachausstellung

Als „Pre-Opening" der Fachausstellung fand am 09.05.23 ein inhaltlich-methodischer Workshop zum Themenkomplex „Einbringung von Innovationen im Verteidigungsbereich" statt, wo Vertreter der Emerging Leaders Bonn mit Teilnehmenden aus dem Bundeswehrumfeld aktuelle Herausforderungen diskutierten.

Mit der Schaffung der #DigitalDefenseDebate haben die Emerging Leaders AFCEA Bonn in der Corona-Situation eine besondere Chance für den Verein AFCEA Bonn e. V. gesehen. Die Debatte stellt ein niedrigschwelliges Angebot dar: Jede(r) darf teilnehmen und mitdiskutieren – ohne Voranmeldung und alles rein digital. So werden auch Personen angesprochen, die man bisher eher selten in

der „Verteidigungsbubble" antrifft, z. B. Vertreter*innen aus Start-ups, VCs und junge Sicherheitspolitiker*innen. Dieses virtuelle Format setzt die richtigen Impulse und war somit geeignet, auch dieses Jahr auf der Bühne der Fachausstellung seinen Platz einzunehmen.

Mit der Einführung der Industrievorträge ging ein langgehegter Wunsch der Aussteller in Erfüllung. Nun besteht für die Aussteller, die einen Speakerslot gebucht haben, die Möglichkeit, im Rahmen dieses Formats in einem Kurzvortrag von 20 -25 Minuten auf die Produkte/Dienstleistungen ihres Unternehmens hinzuweisen. Die Abstracts zu den Vorträgen sind bereits ab Februar auf der AFCEA-Homepage einzusehen. Ab Mitte April finden interessierte Besucher der AFCEA-Homepage die gesammelten Abstracts in einer Broschüre, die als pdf von der Homepage heruntergeladen werden kann. Die gedruckte Broschüre „Industrievorträge" finden die Besucher AFCEA-Fachausstellung 2023 am Eingang sowie am Eingang zu den beiden „Speakers' Corners".

Damit junge Start-ups für kleines Geld „AFCEA-Fachausstellungs-Luft" schnuppern, die Vernetzungsmöglichkeiten der AFCEA-Fachausstellung ausschöpfen und ihre innovativen Produkte vorstellen können, haben unsere Emerging Leaders Frank Dürrbeck und Anna Lena Hohmann eine „Sonderausstellungsfläche für Start-ups" eingerichtet. Gemeinsam mit dem Cyber Innovation Hub der Bundeswehr, PwC Next Level und Govmarket werden vielversprechende Start-ups im Vorfeld gescoutet. Die ausgewählten jungen Unternehmen dürfen ihre innovativen Konzepte/Produkte/Dienstleistungen den Besuchern darstellen. Zudem wird eine Start-up Pitch Session durchgeführt und mit einer Paneldiskussion zur effektiveren Einbindung von innovativen Start-ups in den Beschaffungsprozess der Bundeswehr abgerundet. Gleichzeitig werden diese jungen Unternehmen in der eKompetenzmatrix mit Kompetenzen und Firmenprofil und im AFCEA-Heft genauso beworben wie die anderen Aussteller.

Auch einer der größten Herausforderung der heutigen Zeit – dem Fachkräftemangel – nimmt sich die Fachausstellung an. Gemeinsam mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden im Rahmen des neuen Recruitingelements Mitgliedsfirmen von AFCEA und die Aussteller der Fachausstellung offene Stellen anbieten können. Darüber hinaus wird es Vorträge zur heutigen Marktsituation geben und Besuchern der AFCEA-Fachausstellung (z. B. ausscheidenden Zeit- und Berufssoldaten) niedrigschwellige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern angeboten werden.

DIE AFCEA-FACHAUSSTELLUNG ALS DIALOGPLATTFORM DER IT-COMMUNITY BUNDESWEHR

Was macht nun die AFCEA-Fachausstellung für Aussteller und Besucher gleichermaßen attraktiv? Mehr als 240 Firmen stellen dort ihre neuesten Produkte in der spezifischen AFCEA-Themenpalette aus und stehen für einen intensiven Dialog mit den rund 2.500 interessierten Fachbesuchern aus dem Bundesministerium der Verteidigung, aus den Ämtern und anderen Dienststellen der Bundeswehr und Behörden im Raum Bonn-Koblenz-Köln, aus Fachhochschulen und Universitäten sowie der Industrie bereit. Wenngleich es nur eine geringe Fluktuation der Aussteller gibt, kommen jedes Jahr wieder neue Aussteller dazu. Die Firmen erreichen durch diese Ausstellung eine Vielzahl von Ansprechpartnern aus einer großen Anzahl von Dienststellen. Konzeptionäre der Bedarfsträger und Projektleiter/-mitarbeiter der Bedarfsdecker schätzen das umfassende Informationsangebot der bei der Ausstellung präsenten Firmen. Im Gegensatz zu Besuchen bei einzelnen Firmen in ganz Deutschland, die meist sehr zeitaufwendig und kostenträchtig sind, bietet die AFCEA-Fachausstellung die Gelegenheit, in relativ kurzer Zeit die Produkte unterschiedlicher Firmen präsentiert zu bekommen. Ein Besuch bietet eine effiziente Weiterbildung mit hoher Informationsdichte bei in der Regel kurzem Anfahrtsweg aus dem Einzugsgebiet Köln-Koblenz.

Ausblick

In der nun 36-jährigen Geschichte hat die AFCEA-Fachausstellung viele Aussteller und neue Entwicklungen der IT gesehen. Viele Firmen der ersten Stunde gibt es nicht mehr oder sie sind in anderen Firmen aufgegangen. Bei geringer Fluktuation von maximal 20 Prozent in den vergangenen zehn Jahren hat die AFCEA-Fachausstellung einen großen Stamm von Ausstellern, die jedes Jahr die Fachausstellung als Portal zu Bundeswehr und BOS nutzen. Andererseits kommen immer wieder neue Firmen mit interessanten Portfolios hinzu. Auch bei veränderten Rahmenbedingungen und Bedrohungen, Schwerpunkten und Hypes in der IT-Welt wird die AFCEA-Fachausstellung, das Flaggschiff von AFCEA Bonn e. V., weiterhin interessante Themen für die IT-Community Bundeswehr aufgreifen und in Zukunft bei der Fachausstellung einem breiten Publikum präsentieren.

ITK am Puls der Zeit
Von Multimedia bis Breitband Mobil

1998
Multimedia – Themen, Thesen, Trends

1999
Electronic Commerce

2000
Computer-Arbeitsplatz 2000

2001
Mobile Kommunikation

2002
Internet mobil

2003
Die Zukunft der Informations- und Kommunikationstechnik

2004
Digitale Ökonomie – Grenzen der Wirtschaftlichkeit der Informationstechnik

2005
Das Netz – Basis einer strategischen Geschäftsführung

2006
Daten ohne Grenzen – RFID

2007
Mobile Revolution – Techniken, Daten, Dienste

2008
SOA – serviceorientierte Architektur, Wirtschaftlichkeit der Informationstechnik

2009
Breitband Mobil – Techniken, Produkte, Lösungen der letzten Meile

Wir feiern Rubinhochzeit!
Seit 40 Jahren verbunden,
gemeinsam durch
ISDN- und 5G-Zeiten.

Erleben,
was verbindet.

Auf dem neuesten Stand der Technik
Von Informationsmanagement bis KI

2010
Informationsmanagement – Voraussetzung für Vernetzte Sicherheit

2011
Durch Systemintegration zur Vernetzten Operationsführung

2012
Mobile Computing für den/im Einsatz

2013
IT-Services – Enabler in multinationalen Koalitionen

2014
Interoperabilität – multinational und ressortgemeinsam unentbehrlich

2015
IT „organisiert" – Bundeswehr und Behörden in der digitalen Welt

2016
Vernetzt denken – Kommunikation, Integration, Kollaboration

2017
Innere und Äußere Sicherheit 4.0 – Schlüssel zur digitalen Souveränität

2018
Digitale Zukunft gestalten – Intelligent. Vernetzt. Sicher.

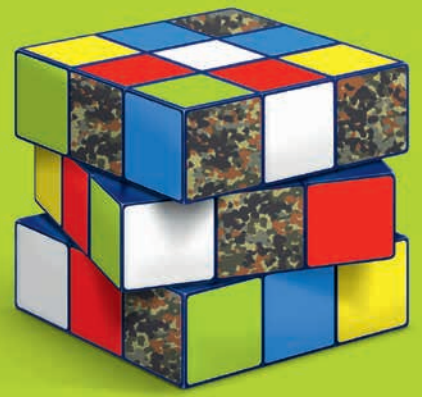
2019
Smarte Führungsunterstützung im 21. Jahrhundert

2020
Die Fachausstellung muss pandemiebedingt ausfallen

2021
Digitalisierung konkret! Mittel – Wirkung – Konsequenzen

2022
(Künstliche) Intelligenz und Innovationen. Chancen für Mensch und Technik

DU WILLST IN ANDEREN MUSTERN DENKEN?



BwConsulting.
Die Inhouse-Beratung der Bundeswehr.

Die BwConsulting ist ein Beratungsunternehmen mit einem sehr speziellen Fokus: Als Inhouse-Gesellschaft beraten wir die strategischen Projekte des Verteidigungsministeriums und der Bundeswehr. Im Auftrag der ministeriellen Leitung wollen wir damit die kontinuierliche Weiterentwicklung des gesamten Ressorts unterstützen. Eine exzellente Beratungsqualität ist dabei unser Anspruch.

BEWIRB DICH JETZT.

Wir suchen Talente mit Freude an analytischem Denken aus verschiedenen Disziplinen. Denn Vielfalt ist für uns Basis exzellenter Beratung. Wir bieten vor dem Hintergrund der Zeitenwende Projekte mit besonderem Sinn. In dynamischen Teams, bei denen Kreativität und das Miteinander zählt. In einem Unternehmen, bei dem fachliche Herausforderung und individuelle Weiterentwicklung zusammen einhergehen.

www.bwconsulting.de/karriere

bwconsulting

NACHWUCHS-FÖRDERUNG

Emerging Leaders

Berufstätige im Alter bis zu 40 Jahren bezieht AFCEA Bonn e. V. seit 2008 als eigene Gruppe in einzigartiger Weise in Führung, Management und Planung ein. Bis 2021 „Young AFCEANS" genannt, bekommt der Nachwuchs 2022 einen neuen Namen: „Emerging Leaders". Die Mitglieder sind auf Vorstandsebene vertreten und können sich sowohl mit erfahrenen Führungskräften als auch mit ihresgleichen vernetzen.

Mit vielen Chaptern weltweit sind die Möglichkeiten zum Netzwerken und Lernen grenzenlos. Eine große Anzahl gesellschaftlicher und sportlicher Ereignisse sowie Empfänge bei AFCEA-Veranstaltungen zielen auf die Interessen der Emerging Leaders ab. Im Rahmen der Fachausstellung gibt es wechselweise ein Leadership-Forum oder Karrierestart-Forum.

Dazu kommen eigene Fachveranstaltungen, Karriere-Veranstaltungen im Bonner Raum, eine Veranstaltungsreihe in Berlin sowie Exkursionen, beispielsweise in die Forschungslabore verschiedener IT-Firmen, Branchenveranstaltungen wie die CeBIT oder zu spannenden Orten wie der AirBase Ramstein.

Die ELA stellen sich vor

Die Emerging Leaders gratulieren dem AFCEA Bonn e. V.

Studienpreis für herausragende Abschlussarbeiten

Seit 2008 verleiht AFCEA Bonn e. V. jährlich einen Studienpreis, der mit insgesamt 20.000 Euro dotiert ist. Finanziert wird er mit Erlösen aus der Fachausstellung. In der Jury sitzen vom Vorstand berufene Persönlichkeiten aus dem Bereich der universitären Lehre, der Forschung sowie der einschlägigen Industrie.

Der Verein fördert damit junge Wissenschaftler*innen, die hervorragende Master-, Diplom- oder Magisterarbeiten auf den Gebieten Angewandte Informatik, Nachrichtentechnik oder Automatisierungstechnik erstellt haben. Auch Bachelorarbeiten sind zugelassen, jedoch werden an alle Arbeiten dieselben Maßstäbe angelegt. Die vier Kriterien sind Erkenntnisgewinn, Praktische Relevanz, Klarheit von Gedankenführung und Darstellung sowie Schwierigkeitsgrad.

Die Preisträger werden auf der Koblenzer IT-Tagung vorgestellt.

Mentorenprogramm für junge Führungskräfte

Für Emerging Leaders hat der Verein im Jahr 2022 ein Mentorenprogramm etabliert. Ausgewählte Persönlichkeiten aus dem sicherheits-und verteidigungspolitischen sowie rüstungsindustriellen und wissenschaftlichen Umfeld begleiten aufstrebende, junge Führungskräfte einer anderen Organisation für ein Jahr und unterstützen sie in ihrer selbst definierten Zielerreichung.

Kernelement ist der persönliche Kontakt, der flexibel durch Treffen, Telefonate oder schriftlichen Austausch gestaltet werden kann. Qualifizierte Workshops für die Mentees ergänzen das Programm.

© Stnazkul | Dreamstime.com

Schulprogramm

AFCEA Bonn e. V. fördert jährlich bis zu zwei Projekte an Schulen in der Region Rheinschiene mit bis zu 10.000 Euro. Das Hauptziel ist es, junge Menschen für die MINT-Fächer zu begeistern. Gleichzeitig lernen sie den Verein als Plattform für den Informationsaustausch kennen. Persönliche und korporative Mitglieder können Schulprojekte vorschlagen. Die betreffende Schule muss in der Folge ein Konzept einreichen, wie die Fördermittel verwendet werden sollen. Die Förderung kann auch in Form eines Preisgeldes erfolgen – z. B. für Informatikprojekte, das Abitur in MINT-Fächern oder an einzelne, im Bereich Informatik besonders engagierte Schüler*innen.

Obligatorischer Bestandteil der Förderung ist ein Besuch der Schüler*innen bei der AFCEA-Fachausstellung. Der Verein übernimmt Fahrt- und Verpflegungskosten.

Dirk Barouz, Schulleiter des Konrad-Adenauer-Gymnasiums Meckenheim, gratuliert AFCEA Bonn e. V.

Begegnung im Fokus

Neben dem Flaggschiff Fachausstellung gibt es jedes Jahr noch eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen, passend zum durch den Vorstand festgelegten Jahresthema. Vielfach stehen Termin und Inhalt bereits zum Jahresanfang fest. Andere werden bewusst offen gehalten, um flexibel auf Lageänderungen reagieren zu können.

··· FACHVERANSTALTUNGEN ···

Mindestens dreimal im Jahr findet eine Abendveranstaltung zu je einem aktuellen Thema der Informations- und Kommunikationstechnik statt. Einen Schwerpunkt bildet die Verbesserung der Führungsfähigkeit im Einsatz. Daneben kommen auch andere Themen zur Sprache, die von besonderem Interesse für die Bundeswehr sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind.

··· MITTAGSFOREN ···

In diesem Format erhalten Mitgliedsfirmen die Gelegenheit, sich in einem angenehmen Ambiente einem interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Dieser besteht aus Anwendern, Herstellern und Dienstleistern aller Bereiche der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Personen aus dem wissenschaftlichen Bereich.
Wer nicht dabei sein kann, findet die Beiträge im Veranstaltungsarchiv auf der Webseite.

··· KOBLENZER IT-TAGUNG ···

Seit 2004 laden AFCEA Bonn e. V. und das IT-AmtBw (jetzt BAAINBw) jährlich zur Koblenzer Fachtagung IT ein. 2013 wurde die Reihe in Koblenzer IT-Tagung umbenannt. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung von Streitkräften im Einsatz durch leistungsfähige Informations- und Kommunikationstechnik. Das Thema „Vernetzte Operationsführung" wird aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

··· ZUKUNFTS- UND TECHNOLOGIEFORUM ···

Zur technologischen Ergänzung des Spektrums der AFCEA-Veranstaltungen wurde diese Veranstaltungsreihe im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Sie richtet sich insbesondere an Techniker, Wissenschaftler und Weiterentwickler bzw. Konzeptentwickler. Sachkundige Teilnehmer stellen neue und sich entwickelnde Technologien vor, die für den Bereich Sicherheit und Verteidigung relevant sind. Die Agenda lässt stets ausreichend Zeit, um technische Details zu hinterfragen und ausführlich zu diskutieren.

··· PARLAMENTARISCHE ABENDE ···

In der Parlamentarischen Gesellschaft Berlin diskutieren IT-affine Parlamentarier mit hochrangigen Vortragenden, meist aus den USA oder der NATO, AFCEA-relevante Themen.

Gemeinsame Veranstaltungen mit Partnern

Eine Reihe von Sonderveranstaltungen mit unterschiedlichen Partnern ergänzt regelmäßig das Kern-Programm. Sie dienen etwa dem Informationsaustausch mit Parlamentariern, Verbänden oder der Bundeswehr.

Dazu gehört unter anderem der Konvent zur Digitalen Konvergenz in der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. (BDSV). Weitere Veranstaltungspartner sind beispielsweise der Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (Bitkom) oder die Bundeswehr.

AFCEA Europe

In Europa gibt es rund 35 Ortsgruppen in 21 Ländern mit insgesamt 3.000 persönlichen und 300 korporativen Mitgliedern. Bereits im Jahr 1992 wurde ein Büro in Brüssel eingerichtet. Die Mitarbeiter organisieren Veranstaltungen auf europäischer Ebene. Sie unterstützen die europäischen Chapter bei der Umsetzung der AFCEA-Angebote unter Berücksichtigung nationaler und kultureller Gegebenheiten. Umgekehrt vertritt das Büro die Ortsgruppen international und bringt auch die Perspektive der Europäischen Union und der NATO in die globale Arbeit mit ein. Zudem steht das Team außereuropäischen Mitgliedern zur Seite, die Kontakte ins europäische Netzwerk knüpfen wollen.

Mehr Informationen (in englischer Sprache) finden Sie hier

AFCEA International

Die Wurzeln des AFCEA-Dachverbandes reichen bis in den Amerikanischen Bürgerkrieg zurück. Aus dem U.S. Army Signal Corps, welcher während des Krieges ein System der Kommunikation mit Flaggen („wig-wag") entwickelte, wurde nach Kriegsende die U.S. Veterans Signal Association. Aufgrund ihrer Erfahrungen in den beiden Weltkriegen gründeten einige Mitglieder unter Führung von David Sarnoff im Jahr 1946 die Army Signal Association. Sie waren überzeugt, dass offener Dialog und starke Beziehungen zwischen Industrie und Regierung in Friedenszeiten gepflegt werden müssen, um in Kriegs- und Krisenzeiten effektiv kommunizieren zu können.

1954 wurde der Name der Organisation in „Armed Forces Communications and Electronics Association" – abgekürzt AFCEA – geändert.

Das Ziel der Gründungsväter ist nach wie vor aktuell: Angehörige von Militär, Regierung, Industrie und Wissenschaft sollen sich vernetzen können, effiziente Führungsstrukturen etablieren und ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik erweitern.

Um dies zu erreichen, schafft AFCEA International (wie die Vereinigung seit 2018 heißt) Foren, in denen unter Beachtung ethischer Standards der Meinungsaustausch über informations- und kommunikationstechnische Ideen und Probleme im Dienst der staatlichen Sicherheit stattfinden kann. Dazu gehören Fachausstellungen, Symposien und Fachveranstaltungen auf überregionaler, regionaler und Chapter-Ebene sowie die Monatszeitschrift SIGNAL und andere Publikationen.

Der Sitz des internationalen Vorstands mit der entsprechenden Geschäftsstelle befindet sich in Fairfax/Virginia, USA. Die laufenden Geschäfte führt der Präsident und CEO, unterstützt von einem Stab von ca. 60 Personen, inklusive der Redaktion der Zeitschrift SIGNAL. Er wird durch den geschäftsführenden Vorstand und den Exekutivausschuss (Executive Committee) unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden (Chairman of the Board) kontrolliert. Das oberste Gremium des Vereins ist das Board of Directors (BoD), welches unserem Gesamtvorstand entspricht. Einmal im Jahr wird das BoD zum Council erweitert, was den internationalen Charakter des Vereins noch verstärkt. Hier treten zu den durch das Council gewählten Beisitzern die Delegierten der Chapter hinzu, da jede Ortsgruppe pro angefangene 100 Mitglieder einen Delegierten in das Council entsenden kann.

Mehr Informationen (in englischer Sprache) finden Sie hier

Digitalisierung
der Bundeswehr erleben

Tauchen Sie ein in den
BWI Digital Showroom
https://showroom.bwi.de/projekte

BWI
IT für Deutschland

Herzlichen Glückwunsch

40 Jahre AFCEA

Als IT-Systemhaus der Bundeswehr sind wir stolz darauf, diesen Weg bereits seit 16 Jahren begleiten zu dürfen.

AFCEA Bonn e.V.

Jetzt Mitglied werden und Vorteile sichern!

Eine Mitgliedschaft im AFCEA Bonn e. V. bietet Einzelpersonen und Firmen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie aus Bundeswehr, Industrie sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) viele Vorteile:

- Wissenssteigerung im beruflichen Interesse
- Know-how-Transfer zwischen Anwendern und Entwicklern
- Synergien durch Fachkontakte zwischen Entwicklern und Produzenten
- kostenlose Teilnahme an den Fachveranstaltungen
- kostenloser Bezug der Zeitschrift SIGNAL
- Besuche von Veranstaltungen ausländischer Chapter zu günstigen Reisekonditionen
- Mitgestaltung der Vereinsaktivitäten

Mitglieder und Interessierte im Alter bis 40 Jahre haben als „Emerging Leaders" eigene Aktivitäten, die besondere Vorteile mit sich bringen:

- hochrangige Kontakte zu Behörden und Firmen
- lehrreiche Informationsveranstaltungen
- Erfahrungsaustausch, auch international
- Kontakte für Berufseinstieg und Karriere
- interessante Exkursionen
- kooperative Arbeitskreise

Außer einer persönlichen Mitgliedschaft als Einzelperson kann eine Mitwirkung im Verein auch als Vertreter eines korporativen Mitglieds (juristische Person) erfolgen. Die Firmen oder Körperschaften benennen, je nach gewähltem Mitgliedsstatus, eine Anzahl ihrer Mitarbeiter als Vertreter.

Willkommen beim AFCEA Bonn e. V. Unsere Mitgliedsanträge finden Sie hier

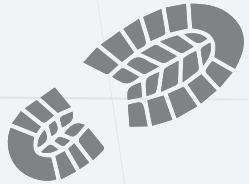
Unsere Mitgliedsfirmen

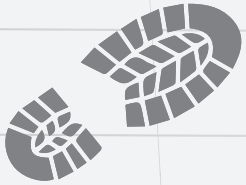
iABG
IBM
iesy
immune
infodas
itWatch GmbH
JK DEFENCE & SECURITY
KPMG
LEONARDO
LOGIC INSTRUMENT
GOV SAT
MATERNA
Microsoft
MITTLER REPORT
ML
MOTOROLA SOLUTIONS
.msg
NetApp
OHB
OPITZ CONSULTING
ORACLE
Panasonic TOUGHBOOK
PLATH
pwc
strategy&
Part of the PwC network
pro Q tech
PWA ELECTRONIC
QGROUP GMBH
Rockwell Collins
roda solid IT-solutions
ROHDE&SCHWARZ
rola SECURITY SOLUTIONS
Rosenberger
rrbone
RRS-MITCOS
SAAB
software AG
salesforce
SAP
SciENGINES
secunet
secusmart
servicenow
SES
SOLIFOS FIBER OPTIC SYSTEMS
sopra steria
STEEP THIS WAY UP
STRAIGHT ADVISORS
SUSE
SVA
SYSTEMATIC
systerra computer
TASSTA
THALES
top itservices
Unternehmensberatung H&D
vmware
Windhoff Group

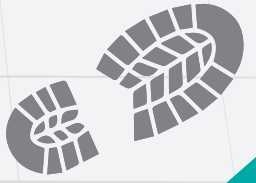
Wir danken unseren Mitgliedsfirmen ...

... für die freundliche Unterstützung
und freuen uns über
die langjährige Kooperation.

Starke Partner für die digitale Transformation der Bundeswehr







Agiles Miteinander, regelmäßiger Austausch, gegenseitiges Verständnis, Planbarkeit und nachhaltiges Handeln sind mehr als starke Worte:

Mit Engagement und Einsatz entsteht daraus Zukunft.

CONET

Der **AFCEA Bonn e.V.** beschreibt seit seiner Gründung vor 40 Jahren als eigene Zielsetzung, „den Austausch rund um Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich zu fördern."

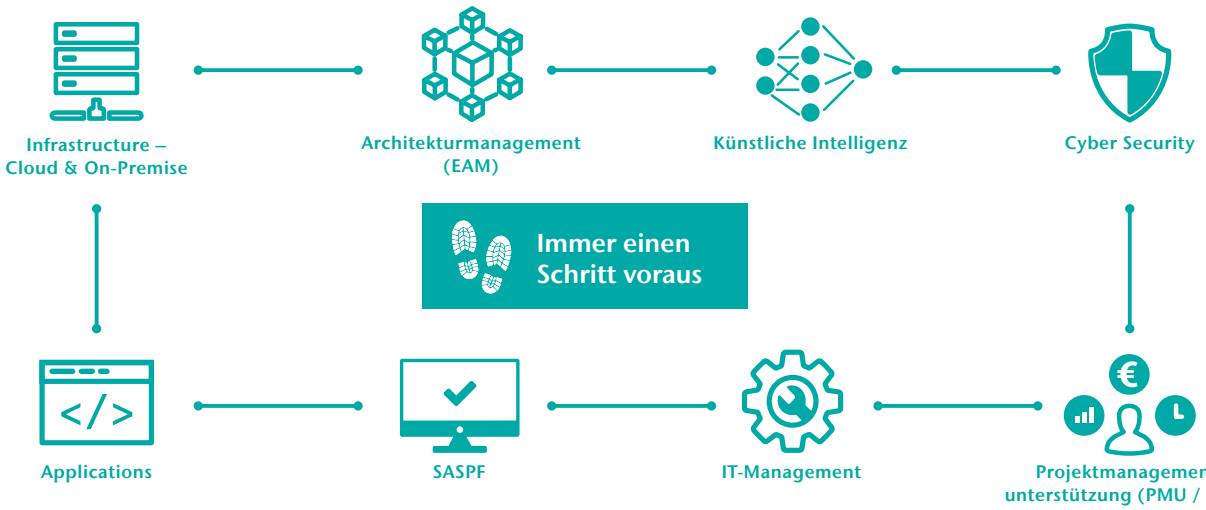
Diese Zielsetzung ist heute in einer immer komplexeren und sich schnell wandelnden Welt wichtiger denn je. Die Ausrichtung auf Landes- und Bündnisverteidigung sowie die Digitalisierung von Streitkräften aller Dimensionen und der Verwaltung muss schnellstmöglich erfolgen. Dazu ist eine Planung erforderlich, die an vielen Stellen der Bundeswehr bereits vorliegt.

Spezielle Themenfelder können für innovativen und nachhaltigen Fortschritt am besten in enger Zusammenarbeit mit der Industrie gemeistert werden. Besonders in der IT-Branche, in der binnen weniger Wochen neue Technologien entstehen können, die entscheidende Wettbewerbsvorteile schaffen oder sogar Machtverhältnisse hinterfragen, bedeutet diese Schnelllebigkeit für die klassische Beschaffung und das Management ganz besondere Herausforderungen. Operationelle Bedarfe lassen sich über Lösungen am Markt decken, doch neue technische Lösungen liefern mitunter auch neue Handlungsoptionen und Bedarfe, die über die normale Bedarfsanalyse nicht transparent werden können.

Aufgrund dieses Wechselspiels ist der intensive und agile Austausch auf Informationsplattformen wie der AFCEA unerlässlich, um die Anforderungen, Bedarfe und Planungen der handelnden Akteure zu verstehen. Das Zusammentreffen themenbezogener Ansprechpartner aus allen Bereichen der Verteidigung (Politik, Bundeswehr, Forschung und Wissenschaft sowie Industrie) fördert die richtigen Diskussionen und die richtigen Fragestellungen. Hierdurch entstehen für alle Akteure neue Impulse, die in die jeweilige Organisation zurückfließen, um gemeinsam zukünftige Handlungsfelder der Verteidigung zu bearbeiten.

Als Beratungshaus ist die CONET-Gruppe ein innovativer und kompetenter Partner in Feldern wie SAP, Infrastructure, Communications, Software und Consulting in den Schwerpunktbereichen Cyber Security, Cloud, Mobility und Data Intelligence. Mit rund 1.700 Fachleuten an 22 Standorten in Deutschland, Österreich, in der Schweiz sowie in Kroatien und Spanien unterstützt CONET die Streitkräfte seit 1987 in ihrer digitalen Transformation.

Die Vernetzung über aktive Verbände und der ständige Austausch mit Kunden und Partnern zu neuen Technologiechancen, Veränderungsprozessen, konkreten Bedarfen oder globalen Entwicklungen ist dabei ein Schlüsselelement für kundenorientiertes Handeln.



Gemeinsam mit unseren Kunden stellen wir uns immer wieder neuen Herausforderungen, damit beide Seiten kontinuierlich lernen und gemeinsam innovative Lösungen für eine sichere Zukunft gestalten.

Mehr als 30 Jahre **verlässlicher Partner** der Bundeswehr-IT!

SAP • INFRASTRUCTURE • COMMUNICATIONS • SOFTWARE • CONSULTING

www.conet.de • info@conet.de

Die deutsche Verwaltung galt einst als vorbildlich und unserem Land eilte der Ruf voraus, nahezu perfekt organisiert zu sein. Allerdings setzen die zunehmende Komplexität und politische Zielkonflikte dem öffentlichen Sektor allgemein und speziell den Behörden im Bereich Verteidigung und Sicherheit zu. Die Digitalisierung sollte ein Schlüssel zur Beherrschung dieser Komplexität sein, führt im Transformationsprozess aber zu ganz eigenen Herausforderungen. Deshalb steckt die deutsche Verwaltung mitten im größten Umbruch ihrer Geschichte. Das ist sicherlich nicht nur eine technische, sondern immer auch kulturelle Herausforderung.

Beim Thema Digitalisierung, insbesondere bei der digitalen Verwaltung, wird Deutschland nicht als erster Innovator gesehen. Aber es besteht die große Chance, etablierte Technologien besser anzuwenden als in anderen Regionen der Welt. Wie sollte also diese neue digitale Souveränität „Made in Germany“aussehen?

Die zentrale Frage ist die Datenhoheit, nicht im Sinne abgeschirmter Datensilos, sondern auch im organisatorischen Sinne. Nutzerinnen und Nutzer sind befähigt zu entscheiden, was mit ihren Daten passiert. Daraus leiten sich diverse Anforderungen ab: Datenschutz und Sicherheit müssen in den Architekturen von Infrastruktur, sogar in der Organisation von Entscheidungs- und Verwaltungsprozessen, von vornherein mitgedacht werden. Open Source zahlt hier direkt auf digitale Souveränität ein, ebenso wie offene Standards.
Des weiteren müssen KI und Algorithmen selbst entwickelt und trainiert werden, damit automatisierte Datenanalysen und Entscheidungsunterstützungssysteme berechenbar bleiben. Mit diesen Leitlinien können Verwaltung und Bundeswehr auch fordernde Zeiten meistern.

Weiterhin bedingen sich Souveränität und Nachhaltigkeit gegenseitig und erhöhen gemeinsam die Resilienz der Lösungen. Virtualisierung steigert bspw. die Effizienz der Rechenzentren. Das hilft, Ressourcen zu schonen und Resilienzen zu kräftigen. Neue Technologien, von Cloud bis Container, müssen sicher sein und mit Verlässlichkeit und Verfügbarkeit in Einklang gebracht werden. Das wird bedeutsamer, denn die Aufgaben im Cyberraum und im Feld konvergieren immer stärker. Je stärker diese Welten verschmelzen, desto wichtiger sind souveräne Lösungen.

Deutsche Systemintegratoren wie SVA haben die nötige Erfahrung Digitalisierung Souverän umzusetzen. SVA ist bereits heute in vielen Einrichtungen mit Sicherheits- und Verteidigungsaufgaben als geheimschutzbeauftragter Spezialist tätig. Als familiengeführtes und vollständig inländisches Unternehmen aus Wiesbaden mit Fokus auf Deutschland kann völlig unabhängig beraten und geliefert werden.

Nicolai Mäurer ist IT-Architekt in der Geschäftsstelle für den Öffentlichen Dienst der SVA System Vertrieb Alexander GmbH. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der öffentlichen Auftraggeber. Aktuell koordiniert er unterschiedliche SVA-Projekte im Sicherheitsbereich.

Mehr Infos unter: www.sva.de
aeussere-sicherheit@sva.de

Die SVA System Vertrieb Alexander GmbH zählt zu den führenden Systemintegratoren Deutschlands. Unsere Spezialisten verbinden hohe Beratungs- und Dienstleistungskompetenz zu klassischen Datacenter-Themen mit den neuen Geschäftsfeldern wie Künstlicher Intelligenz, Big Data Analytics, Agile IT und Softwareentwicklung.

Die Geschäftsstelle für den Öffentlichen Dienst ist spezialisiert auf den Verkauf von Hard- und Software etablierter Hersteller sowie den Vertrieb entsprechender IT-Dienstleistungen für öffentliche Auftraggeber. Hier erfolgt die zentrale Steuerung der Aktivitäten im Bereich der Behörden, die dazugehörige Auftragsabwicklung inklusive dem EVB-IT-Vertragsmanagement, die Koordinierung der zahlreichen Rahmenverträge, die Überwachung spezieller Logistikprozesse im Rahmen der Lieferung von Hard- und Softwarekomponenten sowie das zentrale Projekt und Ressourcenmanagement.

Innerhalb der Geschäftsstelle konzentriert sich ein spezielles Vertriebs-, Beratungs- und Projektteam ausschließlich auf das BMVg, die Bundeswehr und die BWI. Ein Großteil dieser Mitarbeiter hat eine militärische Vergangenheit, um sicherzustellen, dass die speziellen Anforderungen in diesem Kundenumfeld an logistische und administrative Prozesse verstanden und gelebt werden. Die Kolleginnen und Kollegen entwickeln moderne, stabile, sichere und wirtschaftliche Lösungen für die militärische und nicht-militärische IT der Bundeswehr.

HOHEIT ÜBER DATEN PROZESSE UND TECHNIK

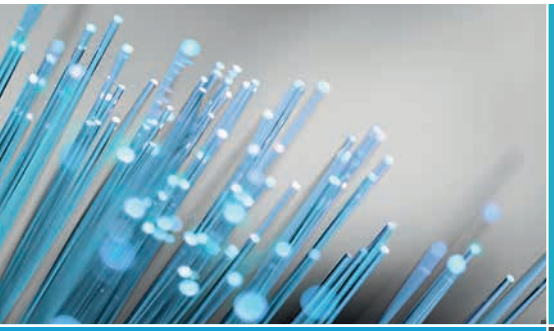
DIGITALE SOUVERÄNITÄT IN DER ÄUSSEREN SICHERHEIT

Ihre IT. Unsere Kompetenz.

www.sva.de

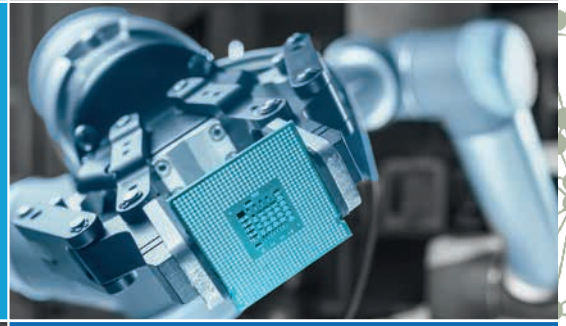
DETECON
CONSULTING

Innovation & Digitale Transformation



Digitale Konvergenz
durch Standardisierung
& Vernetzung

Digital Public Services
durch kulturellen Wandel
& neue Technologien



Digitale Souveränität
durch Sicherheit
& Resilienz

www.detecon.com

brandeins /thema 2023 Beste Unternehmensberater

BEST OF CONSULTING 2022 SONDERPREIS DATA & ANALYTICS 1. PLATZ Wirtschafts Woche

Panasonic CONNECT

TOUGHBOOK

TOUGH is

stark bleiben in missionskritischen Momenten

TOUGHBOOK Tablets und Notebooks bieten robuste Performance, unvergleichliche Zuverlässigkeit und Flexibilität bei missionskritischen Operationen.

Getestet bis zu IP66 für Staub- und Wasserbeständigkeit sowie nach MIL-Standard für Schock, Temperatur, Feuchtigkeit und Vibration, werden sie von vielen internationalen Verteidigungsorganisationen eingesetzt.

G2

33

55

40

Weitere Informationen unter www.toughbook.eu oder +49 (0)611 235 1258

Intel, the Intel logo, Intel Core, and Intel vPro are trademarks of Intel Corporation or its subsidiaries.

intel. CORE vPRO i7

Capgemini

PIONEERING SMART FORCES

1983 nahm AFCEA Bonn e.V. die Arbeit auf, hielt das SEM 80 Einzug in die Truppe, wurde noch mit Schreibmaschine kommandiert. Wie die Bundeswehr **2063** aussieht, wissen wir nicht. Aber eins ist klar:

DIE ZUKUNFT IST DIGITAL!

Als Technologie- und Umsetzungspartner der Bundeswehr sind wir mit einer einzigartigen Kombination aus Strategie-, IT- und Ingenieur-Expertise gewappnet für den weiteren Weg.

Wir gratulieren dem AFCEA Bonn e.V. zum 40-jährigen Jubiläum und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!

GET THE FUTURE YOU WANT

IABG. Die Zukunft.

OPERATIONS & CLOUD SERVICES

DIGITALISIERUNG SICHER GESTALTEN

MULTI DOMAIN OPERATIONS · AIR COMBAT CLOUD · AUSBILDUNG & ÜBUNG VON STÄBEN
SICHERE CLOUD-LÖSUNGEN · NETZE & SERVICE-ORIENTIERTE ARCHITEKTUREN
OPERATIONEN IN ALLEN DIMENSIONEN
EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ · OPERATIONS RESEARCH • MODELLBILDUNG & SIMULATION
TECHNOLOGIEMONITORING & INNOVATIONSMANAGEMENT · FUTURE OPERATING ENVIRONMENT
CYBERRESILIENZ · CYBER SECURITY · GEOINFORMATIONSSERVICES
ENTERPRISE ARCHITECTURE MANAGEMENT
JOINT OPERATING CONCEPT · VERGABEMANAGEMENT
LEITSTELLEN UND LAGEZENTREN

WWW.IABG.DE/KARRIERE

WE ARE HIRING
IABG. Your future.

40 JAHRE **AFCEA** BONN E.V.

WIR GRATULIEREN!

defence@iabg.de
iabg.de

IABG

www.diamond.de

DIAMOND - HOCHLEISTUNGSLÖSUNGEN

DIAMOND ist ein weltweit führender Lieferant von hochpräzisen Glasfaser-Lösungen und beliefert seit über 30 Jahren erfolgreich verschiedene Märkte.

UNSER UNTERNEHMEN

DIAMOND ist ein internationales Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz, welches sich auf die Entwicklung, Fertigung und Montage von hochpräzisen faseroptischen Komponenten und Baugruppen spezialisiert hat. Durch die Verwendung einer Zwei-Komponenten Ferrule, kombiniert mit dem patentierten Active Core Alignment-Prozess, erreichen die DIAMOND Steckverbinder beste Einfügedämpfungen. Durch dieses spezielle Verfahren ist es DIAMOND möglich, in allen Produkten höchste Leistungen zu erzielen. Darüber hinaus ist DIAMOND stolz darauf, der Erfinder des weltberühmten E-2000®-Steckers und weltweit der einzige Anbieter eines ESA-zertifizierten (ESCC) Einkanal-Weltraumverbinders zu sein.

UNSERE QUALITÄT

Als vertikal integriertes Unternehmen mit Produktion in der Schweiz ist DIAMOND einer der wenigen Hersteller mit vollständiger Kontrolle über ihre Herstellungsprozesse. DIAMOND ist in der Lage, hochwertige Keramik, Metalle und Kunststoffkomponenten, ausgehend vom Rohmaterial direkt bis hin zum fertigen Produkt, zu verarbeiten. Dadurch ist es möglich die verschiedenen Herstellungsprozesse strengen Kontrollen zu unterziehen und zu garantieren, dass jede einzelne Komponente die hohen Qualitäts-, Zuverlässigkeits- und Leistungsstandards der DIAMOND erfüllt.

UNSERE KOMPETENZ

Mit über 40 Jahren Erfahrung ist DIAMOND ein Spezialist in Glasfaser-Verbindungslösungen. Ursprünglich aus dem Telekommunikationsmarkt, entwickelt sich Diamond immer mehr zu einem Anbieter von Speziallösungen für raue Umgebungen (Weltraum, Avionik, Verteidigung) und Industrieanwendungen (Messinstrumente, Lidar/Laser).

Die DIAMOND Harsh Environment-Stecker überzeugen mit ihren herausragenden Eigenschaften für raue Umgebungsbedingungen wie hohe IP-Schutzklassen, Schock-, Schwingungs- und Vibrationsbeständigkeiten sowie starke mechanische Beanspruchungsresistenzen. Sie sind neben der Standardausführung auch als Linsen- und High Power Stecker zur Übertragung hoher optischer Leistungen ausführbar. Diamond verfügt auch über spezielle Hochtemperaturstecker.

Damit aus sicherheitsrelevant nicht allgemein bekannt wird.

SINA schützt Daten und IT der Streitkräfte bis GEHEIM und NATO SECRET. Hochskalierbar, resilient, flexibel.

Wo die nationale Sicherheit geschützt werden muss, steht secunet bereit. Als IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland sind wir Lösungslieferant für Multi-Level-Security und hochsichere Verschlüsselungstechnik.

secunet.com protecting digital infrastructures

secunet

Cyber-Attacken sicher aus allen Daten entfernen!
Datenschleuse mit Datenwäsche und Workflow

Digitalisierung und Vernetzung

verstärkt den Zufluss von Daten von außen. In vielen Standardverfahren wie Internetdownloads oder E-Mail-Anhängen müssen zum Beispiel bei Bewerbungen im Personalbereich betriebsbedingt Daten von unbekannten Absendern verarbeitet werden. itWatch, in innerer und äußerer Sicherheit bereits bestens bekannt, bietet eine in Deutschland eigenständig entwickelte Datenwaschmaschine (www.itWash.de) an, die es ermöglicht, jede ausführbare Software – unabhängig davon, wie diese eingebettet ist – zu erkennen und zu entfernen. Dadurch können alle Dokumente direkt durch den Anwender genutzt werden.

Einsatzszenarien bis GEHEIM

itWatch hat viele tausend Lizenzen im GEHEIM-Umfeld sowie weit über 100.000 Lizenzen in VS-NfD-Umgebungen. Dem Einsatz in GEHEIM Umgebungen gehen intensive Prüfungen voraus. Auf der Skala der Common Criteria Prüfungen sind diese höher als eine CCEAL 4+ Prüfung zu bewerten, da nicht gegen ein vom Hersteller definiertes Protection Profile geprüft wird, sondern alle Facetten der Produkte in realen vernetzten Einsatzumgebungen professionell verschiedensten Angriffsszenarien ausgesetzt werden.

Anwendungsszenarien

- Datenaustausch zwischen Netzen unterschiedlicher Sicherheitsklassen
- Personalabteilungen
- Sanitätsdienst im Austausch mit zivilen Organisationen
- Kooperation mit lokalen Partnern im Einsatz
- Datenlieferung von IoT Systemen, Kameras
- Fremde Datenträger

SecurITy made in Germany

Trust Seal
www.teletrust.de/itsmig

Digitale Souveräntät

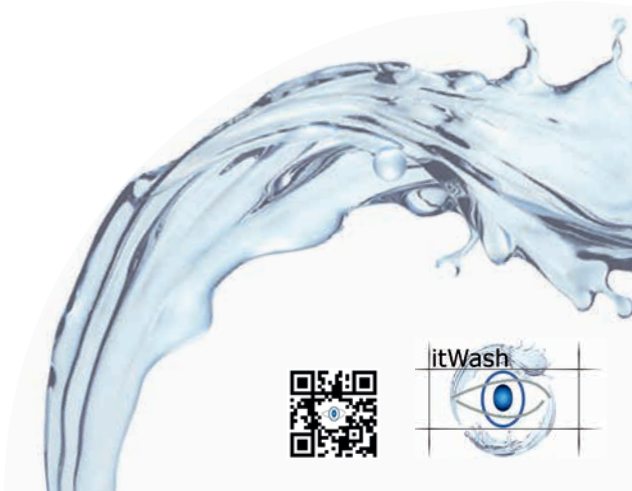
Warum ist ein Handy nicht aus, wenn man es ausschaltet? Was muss man tun, um nicht abgehört zu werden – wie wird man souverän im digitalen Raum? Cyber Security und Resilienz stärken, digital souveräner werden: Qualitätskriterien für Vertrauenswürdigkeit von Handlungs- und Lieferketten definieren.

Universität der Bundeswehr und itWatch entwickeln einen Demonstrator, um die digitalen Souveränität auch in komplexen Lieferketten nach eigenen Interessen zu managen.

Dieser Demonstrator bringt die Blockchain-Technologie der Universität der Bundeswehr in Nutzung.

itWash-Mail -
Mailanhänge ohne Risiko öffnen und nutzen!

itWash-Mail schützt den Anwender und somit auch das Unternehmensnetzwerk vor Angriffen in E-Mail-Anhängen!



strategy&
Part of the PwC network

Bundeswehr der Zukunft

Technologischer Fortschritt, effiziente Beschaffung und Nachhaltigkeit: Die Transformation zu einer digitalisierten, agilen und leistungsstarken Armee der Zukunft steht im Fokus wie seit Beendigung des kalten Krieges nicht mehr. Wir unterstützen die Bundeswehr dabei mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem globalen Netzwerk von Verteidigungsexperten. Als vertrauensvoller Partner unterstützen wir bei der Gestaltung der Zeitenwende.

Weitere Informationen unter:

www.strategyand.pwc.com/de

© 2023 PwC. All rights reserved. PwC refers to the PwC network and/or one or more of its member firms, each of which is a separate legal entity. Please see www.pwc.com/structure for further details.

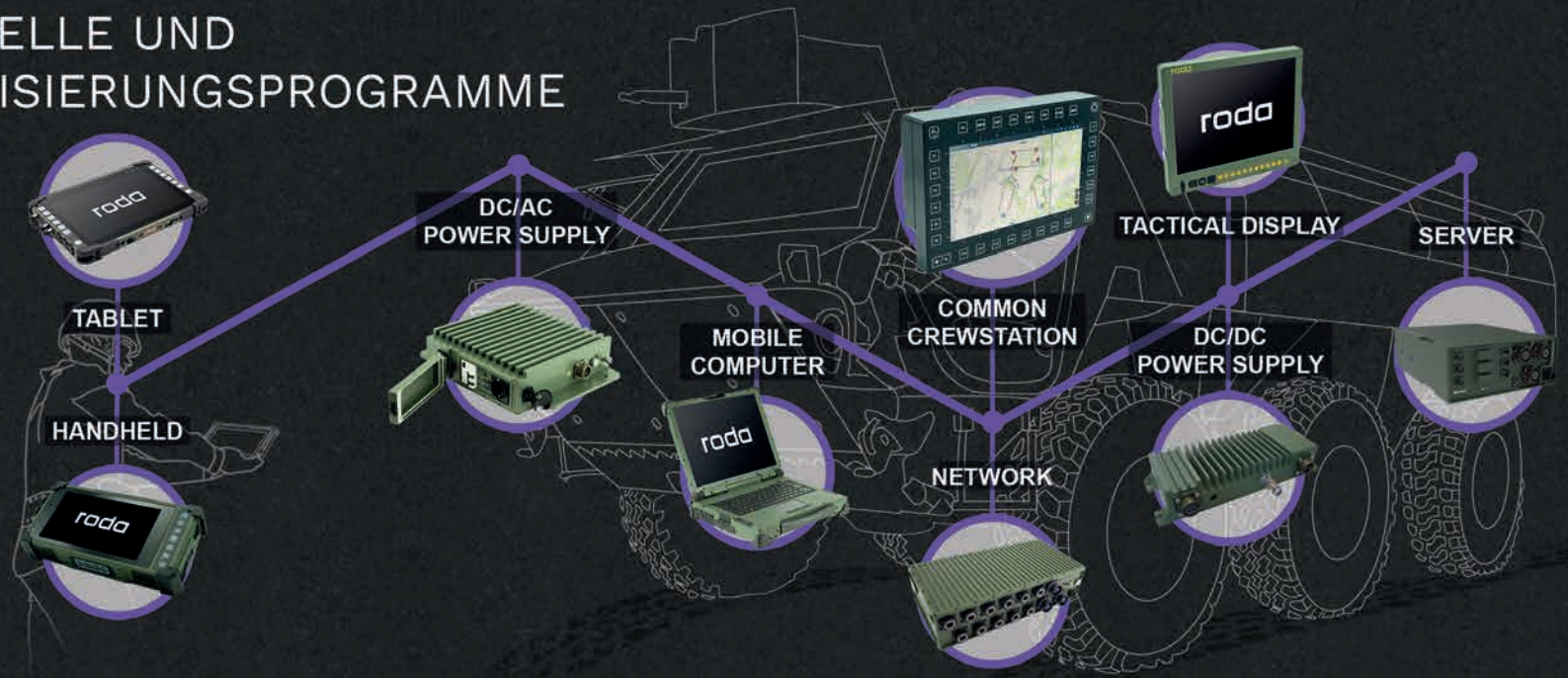
Excellence in Digital Security.

genua.

Wir sichern die digitale Souveränität und die Zukunft der Bundeswehr durch vertrauenswürdige, Post-Quantum-Cryptography abgesicherte IT-Infrastrukturen von VS-NfD bis GEHEIM.

www.genua.de

GERÜSTET FÜR AKTUELLE UND
ZUKÜNFTIGE DIGITALISIERUNGSPROGRAMME



roda
RUGGED IT & ELECTRONICS
WWW.RODA-COMPUTER.COM
INFO@RODA-COMPUTER.COM

ESG

DRIVING THE FUTURE
OF DEFENCE & SECURITY

Die ESG ist herstellerunabhängiger Systemintegrator und der nationale Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und öffentliche Sicherheit. Wir treiben mit unseren Lösungen und Services die sichere Digitalisierung und Vernetzung in allen Dimensionen voran. Dabei übernehmen wir die Entwicklung, Realisierung, Betreuung und den Betrieb einzelner Plattformen und komplexer Gesamtsysteme: innovativ, umsetzungsstark, leidenschaftlich.

esg.de

DXC TECHNOLOGY

We deliver the mission critical IT services that move the world.

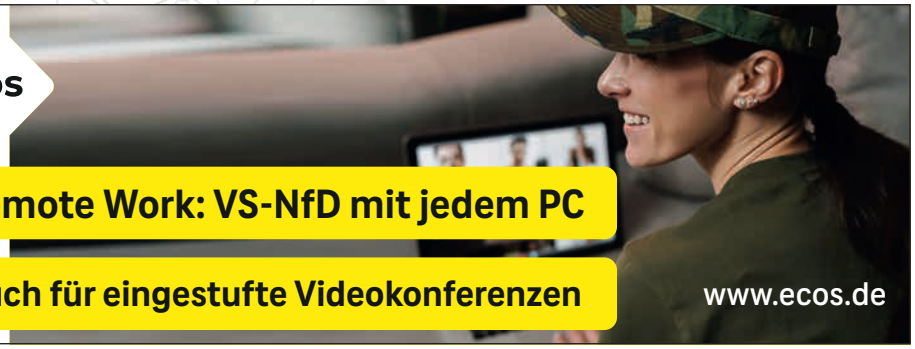
DXC - Ihr Partner für komplexe IT-Lösungen

Vom Betrieb her denken ist unsere Unternehmensphilosophie. Das bedeutet, dass wir Lösungen schaffen, die den Nutzerkreis im Fokus haben und es ihm ermöglichen, seine Kernaufgaben schneller, umfangreicher und mit höherer Präzision zu erledigen. Administrative Aufgaben werden auf ein Minimum reduziert.

Als Partner der wehrtechnischen Industrie helfen wir Ihrer Organisation, Markteinführungszeiten zu verkürzen, zusätzliche Einblicke zu gewinnen und von der datengestützten Entscheidungsfindung mit digitalen Technologien zu profitieren, die die physische und die digitale Welt zusammenführen

www.dxc.com

ecos



Remote Work: VS-NfD mit jedem PC

Auch für eingestufte Videokonferenzen

www.ecos.de

Digitale Lösungen für Deutschlands Sicherheit.

Innovation bedeutet Sicherheit. Darum schaffen die Expert:innen von IBM gemeinsam mit Ihnen agile und praxisnahe Digital-Lösungen, die Deutschlands wehrhafte Demokratie stützen. Hochtechnologie, Prozesse und Menschen werden dabei innovativ und nutzerzentriert miteinander verbunden. Das ist die **IBM Garage for Defense**.

Lernen Sie den Ort, die Methode und die Menschen hinter dem Begriff kennen.

Code scannen und Termin buchen

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren Verteidigungs-Innovationen, AFCEA!

IBM **Garage** for Defense

Ihr Partner für die digitale Transformation

EVIDEN

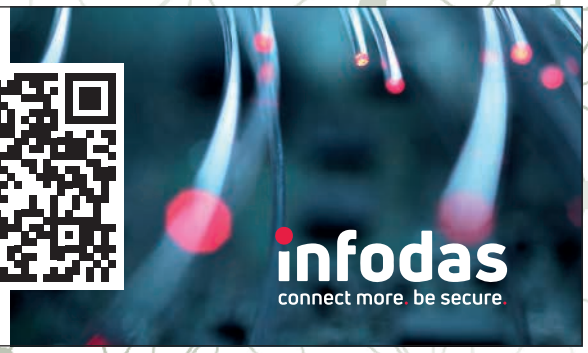
Als weltweit führender Anbieter für die digitale Transformation und lokaler Systemintegrator unterstützen wir Streitkräfte und Sicherheitsbehörden bei der Digitalisierung von Verfahren und Implementierung effektiver Wirkungsketten.

Eviden is a registered trademark of BULL SAS. © Copyright 2023, BULL SAS. Confidential information owned by BULL SAS, to be used by the recipient only. This document, or any part of it, may not be reproduced, copied, circulated and/or distributed nor quoted without prior written approval from BULL SAS.

Cross Domain Solutions zur Absicherung von Netzübergängen – Digitalisierung sensitiver Bereiche von Behörden, Militär und KRITIS.

Data Classification | Security Gateway | Data Diode | Patch Management
IT-Consulting | KI-Consulting | Cybersecurity-Consulting | Ethical Hacking

AFCEA 10.–11. Mai 2023 • Saal New York • Stand S46
vertrieb@infodas.de • www.infodas.com



Unser Dank geht an das AFCEA Team für die gute Zusammenarbeit bei der Präsentation sicherheitsrelevanter Lösungen wie unserem Projekt FALKE.

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD

Windhoff Group

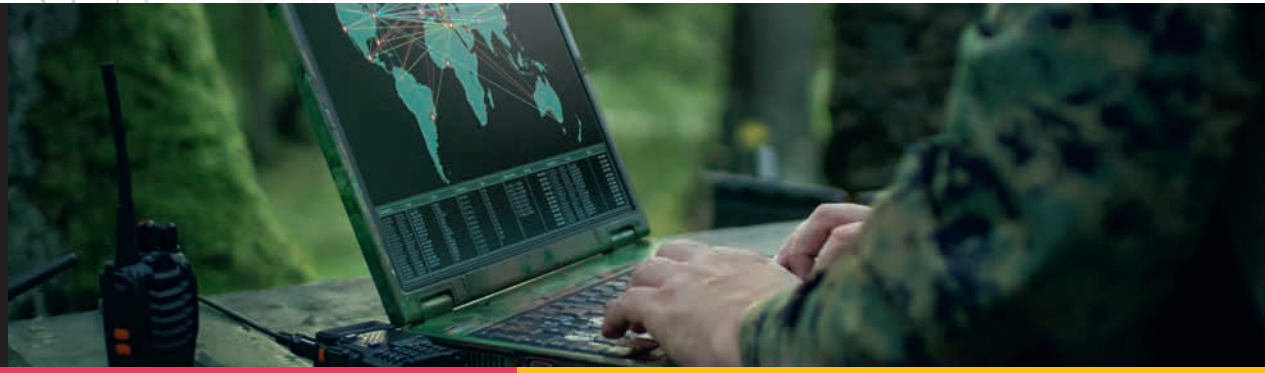
Projekte. Gemeinsam. Entwickeln.

Die Windhoff Group ist Ihr IT-Dienstleister für Data & Analytics, Softwareentwicklung und Projektrealisierungen.

Profitieren Sie von unserem Expertenwissen und langjähriger Erfahrung für Ihren Projekterfolg.

Am Campus 17 • 48712 Gescher • **Telefon** +49 2542 95590 • **E-Mail** info@windhoff-group.de • **www.windhoff-group.de**

Die Zeitenwende JETZT gemeinsam umsetzen.



pwc

Neue Herausforderungen erfordern neue Ideen. Und starke Verbindungen. Genau dafür steht das PwC-Netzwerk. Als Bindeglied zwischen Bundeswehr und StartUps bringen wir die geeigneten Partner mit marktverfügbaren Lösungen zusammen und sorgen für Transparenz. Wir unterstützen unsere Streitkräfte und die Industrie dabei, sich zukunftsgerecht aufzustellen.

Treffen Sie uns auf der 36. AFCEA-Fachausstellung!
Diskutieren Sie mit uns, wie sich StartUps integrieren lassen, und verfolgen Sie die Pitch-Präsentationen ausgewählter StartUps am 10. Mai 2023.

www.pwc.de

© 2023 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.
„PwC“ bezieht sich auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist.
Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Salesforce for Defense

Modernisierung des Verteidigungssektors für jeden Bereich, jede Mission und zu jeder Zeit.

Gratulation zu 40 Jahre AFCEA Bonn e.V.

Optimieren Sie die Logistik und senken Sie die Kosten

Kollaborieren Sie mit Ihren Teams schnell und einfach auf einer zukunftssicheren Plattform, die Ihnen logistische Transparenz für bessere Planung und Entscheidungsfindung bietet. Automatisieren Sie Prozesse, analysieren Sie Daten auf Genauigkeit und senken Sie die Lebenszykluskosten, um maximale Effektivität zu erreichen.

Richten Sie Industriepartner und Zulieferer auf die Anforderungen des Einsatzes aus

Innovationen, um militärische Herausforderungen durch den Erwerb kommerzieller Technologien schneller zu lösen. Setzen Sie Leistungsstandards für Partner und automatisieren Sie Prozesse im Beschaffungsprozess, im Lieferkettenmanagement und in der Risikoanalyse.

Transformieren Sie den Personalprozess

Entwickeln Sie das Personalmanagement mit personalisierten Programmen und Dienstleistungen weiter. Geben Sie dem Personal mobile Tools an die Hand, die die Rekrutierung und das Onboarding beschleunigen, die Karriereplanung erleichtern und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen.

Ergänzt werden die Software-Services durch Lösungen aus der Salesforce Familie von Mulesoft (Integrations- und API-Plattform), Analytics (Tableau Business Analytics) und Slack (Kollaborationslösung).
Weitere Information auf der Salesforce Webseite und telefonisch unter: 0800 / 5895566.

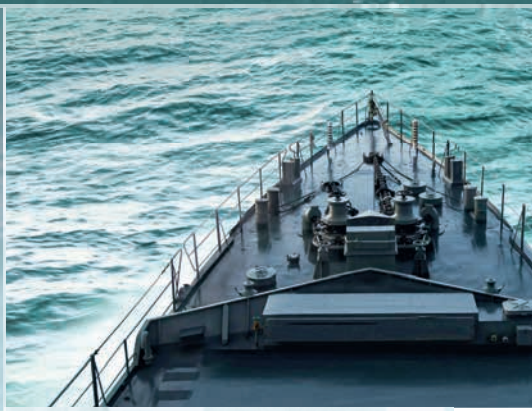
Fight off the same map

Digitale Karten sind der „Single-Point-of-Truth", auf dem Einsatzkräfte, Leitstellen und Operations-zentralen die Situation beurteilen und das gemeinsame Vorgehen planen. Mit ArcGIS haben zivile und militärische BOS eine verlässliche Lösung, auf die sie sich in kritischen Lagen verlassen können.

esri Deutschland
THE SCIENCE OF WHERE

REALISE MORE

TO PREVENT THREATS AHEAD OF TIME



Bessere Entscheidungen – mehr Handlungsspielraum

Datengetriebene Krisenfrüherkennung mit PLATH Systems & Integration:

- Spitzentechnologie für mehr Sicherheit
- Bewährte Systeme für Operationen an Land, auf See, in der Luft und im Cyberspace
- Global Player mit hoher Innovationskraft und jahrzehntelanger Branchenerfahrung

www.plath.de

PLATH

Systems & Integration

Digitale Zukunft
mit und für Politik und Verwaltung

msg ist der kompetente Partner für die vielfältigen strategischen, organisatorischen und technischen Herausforderungen, die sich dem Öffentlichen Sektor in der digitalen Transformation stellen.

Wir denken die digitale Zukunft für einen zukunftsfähigen Staat und führen und begleiten unsere Kunden als Trusted Advisor auf dem Weg dorthin.

Wir gestalten und implementieren innovative Lösungen „made in Germany“.

Als inhabergeführtes, mittelständisch geprägtes Beratungsunternehmen steht msg für eine starke individuelle Beratung und weitreichende technische Kompetenzen – mit zugänglichen, aber auch kritischen und kreativen Köpfen. Erfahren Sie mehr über msg für den Public Sector unter:
www.msg.group/public-sector

value – inspired by people

.msg

Computacenter

DIE BUNDESWEHR BRAUCHT VERLÄSSLICHE PARTNER UM FÜR AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN GEWAPPNET ZU SEIN.

Bei ihrem Auftrag, für Stabilität und Zukunftssicherung zu sorgen, steht Computacenter der Bundeswehr seit Jahrzehnten als verlässlicher IT-Partner zur Seite. Als langjähriges Mitglied der AFCEA e.V. sind wir stolz, IT-Infrastrukturen zu entwickeln und zu betreiben, die höchsten Anforderungen gewachsen sind.

www.computacenter.com
www.careers.computacenter.com

Geschäftsstelle AFCEA Bonn e. V.

Borsigallee 2 • 53125 Bonn

Fon: +49 228 925 82 52
Fax: +49 228 925 82 53
E-Mail: buero@afcea.de

www.afcea.de

AFCEA Bonn e.V.

JS/DEUTSCHLAND · Concept: JS Media Tools A/S · 122385 · www.jsdeutschland.de